

TSCHAMBO

Vereinsnachrichten Schwimmverein Schwäbisch Gmünd



Ausgabe Sommer 2024

WAS WÄRE, WENN DAS TRAGEN VON BRILLEN DIE OZEANE SCHÜTZEN KÖNNTE?



Indischer Ozean

© Weston Fuller

BRILLEN HERGESTELLT AUS 100 % RECYCELTEM MEERESPLASTIK



SEA2SEE
SEASUSTAINABLE VISION

Handmade in Italy

Leonhard GmbH
GF Markus Leonhard
Kalter Markt 37
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 62477
info@augenoptik-leonhard.de
www.augenoptik-leonhard.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 13 Uhr


Leonhard
gehört gesehen

„MUGELE CUP Nr. 2 in 2024“

Liebe Vereinsmitglieder,

wie Ihr vielleicht mitbekommen habt, hat uns unser Schwimmverband durch permanente Verlegung von amtlichen Veranstaltungsterminen dazu gezwungen, unseren MUGELE CUP, der traditionell immer im Herbst und somit im Herbst 2023 hätte stattfinden sollen, ins Frühjahr 2024 zu verlegen.

Das war alles andere als unser Wunschtermin und so hatten wir zwar zum 10. Jubiläum eine tolle Veranstaltung, aber ein paar mehr Teilnehmer hätten es schon sein können.



Deshalb hat der Gesamtvorstand in seiner Sitzung am 10. April 2024 einstimmig beschlossen, den MUGELE CUP wieder im Herbst stattfinden zu lassen.

Als geplanter Termin ist das Wochenende 26./27. Oktober 2024 vorgesehen. Wir erhoffen uns hierdurch nicht nur mehr Quantität, sondern auch noch mehr auswärtige Spitzensportler bei dieser sehr traditionellen und erfolgreichen Veranstaltung. Ihr könnt euch schon heute den Termin vormerken, sei es als Zuschauer, Helfer oder Teilnehmer.

Seit vergangenen Dezember hatten wir bei den Bäderbetrieben versucht, die stets mit über 1500 Badegästen sehr gut besuchte Vorsaison im Freibad wieder starten zu lassen. Leider hat dies die Bäderverwaltung nach monatelangem Hin und Her nun abgelehnt, so dass das Freibad erst am Muttertag für die breite Öffentlichkeit öffnete.

Die umliegenden Bäder (Aalen, Backnang) öffneten bereits am 1. Mai, so dass die Gmünder Freibadschwimmer auswärts gehen mussten um Ihren schönen Sport ausüben zu können.

Erneut hat die Bäderverwaltung eine Chance vertan, für die Gmünder Bürger attraktiv zu sein.

Dass es aber geht, zeigt uns derzeit die Aktion der Gmünder Stadtverwaltung, die mit großem Einsatz (und wenig Mitteln) die Verkehrsinseln und Beete der Straßenkreuzungen unserer Stadt mit farbenfrohen Blumen erstrahlen lässt.

Jetzt ist unsere Hoffnung groß, für das anstehende Großprojekt, dem Hallenbadneubau im Schiestal, dass die Stadtverwaltung mit gleich großem Einsatz unter Einbindung aller Nutzergruppen und intelligentem Einsatz der vorhandenen Mittel, einer für die Zukunft und auf Bevölkerungswachstum ausgerichteten Stadt gerecht zu werden. Dies ist natürlich nur in der Variante des multifunktionalen 50 Meter Beckens sinnvoll,

Denn bereits 1970 bei der Einweihung des heutigen Hallenbades in der Goethestraße titelte die Remszeitung „Neubau von der Entwicklung überholt“.

Wir müssen alle dafür kämpfen, dass es nicht wieder dazu kommt.

Sportlich hatten wir mit den Mannschaften leider nicht das gewünschte Fortün und so sind unsere Damen leider wegen weniger Punkte nicht in die erste Bundesliga aufgestiegen und unsere Herren denkbar knapp aus der 2. Bundesliga in die Oberliga Baden Württemberg abgestiegen.

So sind wir mit der Tatsache in die neue Saison gegangen, dass zwar vieles erreicht und gelungen ist, da wir alle zusammenstehen, aber eben auch nicht alles.

Ich wünsche Euch allen eine tolle Freibadsaison, sportlich gute Leistungen und denkt daran, da ich diese Zeilen schreibe, es sind nur noch wenige Tage bis zur Olympiade in Paris.

Mit sportlichen Grüßen
Roland Wendel

Radfahrer sparen bei uns 1,- Euro



Kunden, die mit dem Rad zu uns kommen, erhalten 1,- Euro Rabatt auf den Einkauf nicht verschreibungs- pflichtiger Arzneimittel und Kosmetika.

Falls Sie mal nicht persönlich zu uns in die Apotheke kommen können, nutzen Sie unseren **kostenlosen Botendienst**, ab einem Einkauf von 10,- Euro.



Schaal Apotheken

schaal-apotheken.de



Aktuell

Vorwort Roland Wendel	1-2
Premiumsponsoren des SVG	4-5
Aufrufe und Info	5-6
Neue Vereinskleidung	6-7

Leistungssport

Wettkampfberichte	8-45
-------------------	------

Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Swimstar wird Seesternchen	47
Fördergruppe	49
Weihnachtsschwimmen	49-54
Wasserbalett	55-56
Seesternchentage	56-58
Familiennachmittag	58-59
Sportkreistag	60

Masters

Hohe Ehrung	61
Wettkampfberichte	62-68

Verschiedenes

Besuch bei uweJetStream	68-71
Rückenschwimmtechnik für Spätberufene	72-73
Heimatkunde im Bäderwesen	73-74
Aktionen in den Gruppen	75-76
Trainingslager der Leistungsgruppen	77-78
SVG Catering	79

Persönliches

Roland Aubele	80-83
Bernd Schabel	84-86
Björn Koch	87
Geburtsstagsliste	88

Impressum	89
-----------	----

Termine	90
---------	----

Premiumsponsoren des SVG



Im Vorfeld des Mugele-Cups im Februar lud der SVG zu einer öffentlichen Pressekonferenz. Höhepunkt dieser war, dass die Hauptsponsoren des Schwimmvereins ihre Verbundenheit mit dem Schwimmverein durch Unterzeichnung ihrer Sponsorverträge für das Jahr 2024 dokumentierten. Geschäftsführer **Werner Sippl** von der Mugele GmbH versicherte, dass „wir auch in den nächsten zehn Jahren Hauptsponsor und Pate des Mugele-Cups bleiben werden“. Vorstand **Olaf Hepfer** von VR-Bank Ostalb wies auf das langjährige Engagement der Genossenschaftsbank beim SVG hin: „Wir sehen Regionalität als unsere Stärke!“ Und für Geschäftsführerin **Annette Faist-Vischer** vom neuen Hauptsponsor UWE Jetstream GmbH ist die „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in deren Entwicklung ein Stück soziale Verantwortung“.

Bei der Unterzeichnung der Sponsorenverträge (sitzend von links): Olaf Hepfer, Roland Wendel, Annette Faist-Vischer, Werner Sippl; stehend von links: Thomas Vetter (Leiter Bäderbetriebe), Klaus Arnholdt (Leiter Schul- und Sportamt), SVG-Trainer Björn Koch, Pascal Römer (Geschäftsführer UWE Jetstream GmbH), Michael Hieber (Stadtverband Sport) und Johannes Sippl (Geschäftsführer Mugele GmbH).



Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!



Unsere Leistungsgruppe 1 in den neuen T-Shirts mit den Logos unserer Hauptsponsoren Mugele, UWE Jetstream und VR-Bank Ostalb.

Reihe 1: Trainer Björn Koch

Reihe 2: v. l. Ida Schneider, Julia Ullrich

Reihe 3: v. l. Heike Stotz, Kathrin Stotz

Reihe 4: v. l. Paula Fuchs, Chiara Vetter

Reihe 5: v. l. Lenny Kientz, Marie Fuchs

Informationen zur Vor- und Nachsaison im Bud Spencer Bad

Der Aufsichtsrat der Bäderbetriebe hat in seiner Sitzung vom 26.3.24 die Vor- und Nachsaison für den SVG intensiv diskutiert und sich wie folgt entschieden: Diese Entscheidung gilt dauerhaft:

Vorsaison:

Auf Grund der hohen Kosten für die Beheizung des 50m Beckens von aktuell ca. 25 000 Euro und der zu erwartenden geringen Besucherzahlen, **hat der Aufsichtsrat einer vorzeitigen Öffnung für den SVG nicht zugestimmt.**

Nachsaison:

Es wird eine generelle „Nachsaison“ von 2 Wochen für das gesamte Bud Spencer-Bad (also auch für alle Badegäste), sowie der dazugehörigen Badeaufsicht eingeplant. Das gesamte Freibad wird normal beheizt. Umgekehrt bleibt das Hallenbad dafür 2 Wochen länger geschlossen.

Im Anschluss an die 2-wöchige generelle Verlängerung erhält der SVG nochmals für 2 zusätzliche Wochen das 50m Becken unbeheizt zur Verfügung. Im Falle von Schlechtwetter und Schließung für die Öffentlichkeit, kann der SVG das 50m Becken die kompletten 4 Wochen in der Nachsaison unbeheizt nutzen.

(Auszug aus der Email von Herrn Ernst vom 1.4.24 an Roland Wendel)

Der Vorstand



Nachfolge im Redaktionsteam des „Tschambo“ gesucht

Das Redaktionsteam des Tschambo sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mithilfe junger interessierter Schwimmerinnen und Schwimmer, um unsere traditionsreiche Vereinszeitung weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck treffen wir uns nach den Sommerferien (Termin wird an alle Interessierten bekanntgegeben) um uns für die Zukunft neu aufzustellen. Nach vielen Jahren der erfolgreichen Tätigkeit hört Daniela Fuchs Ende des Jahres auf und wir brauchen dringend eine/n oder mehrere neue Mithelfer. Interessenten melden sich bitte auf der Geschäftsstelle per Mail Info@schwimmverein-gmuend.de. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele melden würden,

mit sportlichen Grüßen
der geschäftsführende Vorstand

Neue Ausrüstung für den SVG

das Auftreten als geschlossene Mannschaft, die Zugehörigkeit zum Team, das einheitliche Erscheinungsbild führen neben guten sportlichen Leistungen zu einer positiven Wahrnehmung des SVG in der Öffentlichkeit. Auch nach innen gerichtet verstärkt sich der Team-Gedanke und ein Gefühl des Miteinanders entsteht.

Deshalb haben wir uns bemüht, wieder einen geeigneten Ausrüster zu finden.

Wir konnten mit der Schwimmsportartikelfirma AQUAFEEL einen Kooperationspartner finden, über den wir nun wieder neue Vereinskleidung beziehen können.

Diese Vereinskleidung steht zukünftig für unser Erscheinungsbild und wir möchten es allen Aktiven unseres Vereins nahelegen, sich als dem SVG zugehörig zu präsentieren.



Aquafeel Tshirt



Aquafeel Jacke



Aquafeel lange Hose



Aquafeel kurze Hose Damen



Aquafeel kurze Hose Männer

Unseren beiden ersten Mannschaften im Leistungssport-Bereich ist nachfolgendes Tshirt vorbehalten. Dieses wird von den Aktiven beispielsweise bei Siegerehrungen oder ähnlichen Anlässen mit öffentlicher Aufmerksamkeit präsentiert.

Die erste Sammelbestellung ist bei AQUAFEEL in Arbeit und kurz vor der Auslieferung, zukünftig wird es zweimal im Jahr (Frühjahr/Herbst) eine Sammelbestellung geben.

Dany Fuchs



Nikolaus-Cup in Waiblingen

Beim Nikolaus-Cup überzeugten nicht nur unsere Athleten/innen der Leistungsgruppe 1 (LT 1), sondern auch die Nachwuchskräfte der LT 3 (Geburtsjahrgänge 2013 bis 2015) mit zusammen 15 Gold- 14 Silber- und 16 Bronzemedailles sowie 40 persönlichen Bestzeiten (PB).

Die Gmünder „Sportlerin des Jahres“

Marie Fuchs (2005) überragte in der Juniorenklasse mit drei Goldmedaillen, einen vierten Sieg sicherte sie sich im Finale der Gesamtwertung mit 1.12,98 Minuten über 100 m Brust.

Lenny Kientz (2007) wurde Erster über 100 m Freistil, über 50 m Schmetterling und schlug über 100 m Brust als Zweiter an. In der Gesamtwertung Jugend A platzierte er sich über 100 m Freistil an erster und über 100 m Brust an dritter Stelle. **Heike Stotz** (2007) stand zweimal auf dem Podest ganz oben – über 100 m Brust und über 50 m Schmetterling. Platz 2 gab es für sie über 50 m Rücken und im A-Jugend-Finale über 100 m Brust. **Marit Boomers** (2008) schaffte die gleiche Medaillenausbeute: Gold über 50 m Schmetterling und 200 m Schmetterling, Silber über 100 m Freistil und Platz 2 im A-Jugend-Finale über 100 m Freistil.

Eine sehr starke Leistung lieferte **Ida Schneider** (2005) über 100 m Freistil ab; sie gewann in der Junioren- und Gesamtwertung. Zweite wurde sie über 50 m Rücken und über 50 m Schmetterling. Neuzugang **Julia Ullrich** (2011) gelang über 100 m Freistil ein deutlicher Sieg, zu zweiten Plätzen reichte es für sie über 50 m Schmetterling und über 50 m

Rücken. Erstmals unter der Schallgrenze von einer Minute blieb **Flora Talgner** (2003) über 100 m Freistil in 59,89 Sekunden – Platz 2 in der Aktiven-Wertung; dazu noch ein dritter Rang über 50 m Schmetterling. Podestplätze schafften **Kathrin Stotz** (2005) als Zweite über 100 m Brust und als Dritte über 100 m Freistil, beide Disziplinen beendete sie im Junioren-Finale auf dem Bronzemedailleplatz. **Felix Strampfer** (2008) verdiente sich über 100 m Freistil, 50 m Rücken und über 50 m Schmetterling drei Bronzemedailles.

Auch in den Staffelwettbewerben gab es zwei Goldmedaillen. **Ida Schneider, Heike Stotz, Marie Fuchs** und **Flora Talgner** gewannen die 4 x 50 m Lagen der Frauen, **Marit Boomers, Kathrin Stotz, Felix Strampfer** und **Lenny Kientz** die 4 x 100 m Freistil Mixed.

Die Übungsleiter/innen **Julia Barth, Serena Hedrich, Ines Schulte** und **Dominik Abele** waren mit ihren Schützlingen der LT 3 aus den Geburtsjahrgängen 2013 bis 2015 deshalb sehr zufrieden, weil jede/r mindestens eine persönliche Bestzeit schwamm. „Das regelmäßige Training zahlt sich aus, wir haben in dieser Gruppe einige Talente, die mit Fleiß und Ausdauer den Anschluss an die LT 1 schaffen können“, urteilte **Björn Koch**. Erfolgreichster Medaillensammler war **Ben Grahn**, der über 100 m Brust und 400 m Freistil Gold gewann und sich über 50 m Rücken Silber sicherte. Eine Goldmedaille durfte sich auch **Arthur Gruber** für den Sieg über 400

m Freistil umhängen; Dritter wurde er über 100 m Brust. **Ida Zinke** überraschte als Goldmedaillengewinnerin über 100 m Freistil und als Zweite über 100 m Brust. Als weitere Medaillenjäger/innen imponierten **Leni Aubele** (dreimal Bronze), **Oscar Maillet** (einmal Bronze), **Isabella Zhou** (einmal Bronze), **Charlotte Opris** (je einmal Silber und Bronze), **Elin Zinke** (zweimal Silber), **Lina Schulte** (einmal Bronze) und **Leni**

Günter (zweimal Bronze). Mit persönlichen Bestzeiten fast den Sprung aufs Podest schafften **Helena Lewis**, **Linus Kedves**, **Mila Riedel**, **Felix Maier** und **Ida Irtenkauf**. Über 4 x 100 m Freistil Mixed holte sich die erste SVG-Mannschaft mit **Ida Zinke**, **Elin Zinke**, **Arthur Gruber** und **Ben Grahn** den ersten Platz vor der 2. Mannschaft mit **Leni Aubele**, **Isabella Zhou**, **Felix Maier** und **Oscar Maillet**.



Groß und Klein gemeinsam beim Nikolaus Cup

DMS 2. Bundesliga Süd

Doppelpech: Frauen verpassen Aufstieg - Männer steigen ab.

„Schade, schade, schade!“. So kommentierte unser Vorsitzender **Roland Wendel** das doppelte SVG-Pech bei den **Deutschen Mannschaftsmeisterschaftender 2. Bundesliga Süd in Freiburg**, nachdem sowohl das Frauenteam

als auch die Männermannschaft ihre Ziele hauchdünn nicht erreichten. 71 Punkte, das sind bei 34 Rennen umgerechnet keine 1,5 Sekunden, fehlte unseren Damen zum Aufstieg in die 1. Bundesliga. Auch unsere Herren haderten zunächst, weil 76 Punkte mehr vermeintlich den Klassenerhalt bedeutet hätten. Da aber

der SV Nikar Heidelberg aus der 1. Bundesliga in die 2. Bundesliga Süd abgestiegen ist, hätte auch Platz 9 noch den Abstieg in die Oberliga Baden-Württemberg zur Folge gehabt.

Deshalb wandelte sich die Enttäuschung nach einer sachlichen Analyse in Zufriedenheit: „Schön ist, dass die Damen süddeutscher Vizemeister wurden“, sagte Wendel, der gleichzeitig aber den Finger deutlich in die „Wunde“ des SVG legte: „Einmal mehr kann man aus den Ergebnissen der DMS ablesen, dass die vorhandene Infrastruktur am Ende bei gleich starken Mannschaften den Ausschlag gibt. Wir sind der einzige Erst- und Zweitligaclub in der Bunderepublik, der kein 50-Meter-Trainingsbecken hat. Deshalb müssen wir ob der ungleichen Verhältnisse mit Demut feststellen, dass es eben nicht besser ging. Schön wäre für kommende Gmünder Schwimmer-Generationen aber, wenn es endlich eine 50-Meter-Bahn zum Training bekommen, um dieses jahrzehntelange Handicap zu beseitigen“. Für Trainer **Björn Koch** war „der enge Zusammenhalt und die Stimmung unserer beiden Mannschaften positiv, aber wir müssen über mehr Trainingsumfänge reden, wenn wir weiter an der Spitze mitmischen wollen!“

Der Frauen-Wettkampf

Der Wettbewerb der zwölf Frauenteams war geprägt von engen Rennen zwischen dem SV Cannstatt, Regio Karlsruhe und dem SVG. Mehrfach wechselte die Führung, am Ende standen 21.126 Punkte auf dem Konto des SV Cannstatt, 20.977 Punkte sammelten unsere Damen ein,



von links: Paula Fuchs, Chiara Vetter, Ida Schneider, Heike Stotz, Flora Talgner, Kathrin Stotz, Marit Boomers, Julia Ullrich, Marie Fuchs, Trainer Björn Koch

20.896 die SG Regio Karlsruhe. In den 2. Bundesligen Nord und West war nur der Nordmeister Wasserfreunde 98 Hannover (21.068) um die Winzigkeit von 71 Zähler besser als wir. Nur zwei Mannschaften steigen aber ligaübergreifend auf – Cannstatt und Hannover.

Wie gewohnt in Superform stellte sich **Marie Fuchs** vor, die in ihren fünf Starts 3543 Punkte (die erzielten Zeiten werden nach der auf dem aktuellen Weltrekord basierenden World Aquatics Punktetabelle in Punkte umgerechnet) erschwamm. Ihre Leistungen: 100 m Lagen in 1.02,96 Minuten (Württembergischer Altersklassenrekord WAR und Vereinsaltersklassenrekord, VAR), 50 m Schmetterling in 27,22 Sekunden (VR, VAR), 100 m Schmetterling in 1.01,22 (VR, VAR), 100 m Freistil in 56,53 Se-

kunden (VR, VAR), 50 m Freistil in 25,71 Sekunden. **Paula Fuchs**, die aus gesundheitlichen Gründen weniger trainieren konnte, brachte es in ebenfalls fünf Rennen auf 3238 Punkte. Dabei stellte sie über 100 m Schmetterling mit 1.01,57 Minuten und über 50 m Schmetterling mit 27,90 Sekunden neue persönliche Bestzeiten auf.

Ida Schneider brachte es in fünf Rennen auf 3202 Punkte. Super ihre neue Bestzeit über 100 m Freistil in 57,60 Sekunden, bei ihren übrigen vier Starts kam sie fast an ihre Bestzeiten heran. Obwohl sie zuletzt gesundheitlich angeschlagen war, steigerte **Heike Stotz** bei fünf Stars dreimal ihre Bestzeit: Über 200 m Lagen auf 2.23,22 Minuten, über 50 m Brust auf 34,38 Sekunden und über 400 m Lagen auf 5.07,68 Minuten. 2976 Punkte steuerte sie zum Gesamtergebnis bei. Ihre Schwester **Kathrin Stotz** holte in vier Rennen 2307 Punkte, über 100 m Lagen gelang ihr mit 1.06,82 Minuten eine neue Bestzeit. Viermal ging auch **Flora Talgner** an den Start, viermal präsentierte sie sich in Topform mit neuen persönlichen Bestzeiten: 50 m Freistil in 27,32 Sekunden, 400 m Freistil in 4.31,22 Minuten, 200 m Freistil in 2.07,73 Minuten und 1500 m Freistil in 18.05,66 Minuten. Das ergab 2440 Punkte. Einen imponierenden Einstand in der Bundesliga feierte **Julia Ullrich**. Die 12-Jährige stellte in zwei Rennen (961 Punkte) gleich drei VAR auf: Über 200 m Rücken in 2.28,87 Minuten und mit der Zwischenzeit von 1.10,27 Minuten bei der 100-Meter-Wende sowie 32,89 Sekunden über 50 m Rücken. Auch **Chiara Vetter** demonstrierte ihr großes Brust-Talent: 1809 Punkte holte

sie für ihre 1.12,53 Minuten über 100 Meter Brust, 33,54 Sekunden über 50 Meter Brust und 2.42,39 über 200 Meter Brust. **Marit Boomers** meisterte die schwierigen 200 m Schmetterling in neuer Bestzeit von 2.28,58 Minuten und bekam dafür 521 Punkte gutgeschrieben.

Der Männer-Wettkampf

Die von **Björn Koch**, **Bernd Schabel** und **Thilo Koch** betreute und sehr heterogenen, das heißt aus mehreren Leistungsgruppen plus drei „Oldies“ bestehend, zusammengestellte Männermannschaft konnte den Abstieg nicht verhindern, obwohl neben den TV Gelnhausen in der Südgruppe in den 2. Bundesligen Nord und West acht Mannschaften weniger Punkte erreichten als wir. Somit landeten wir mit 18.173 Zählern hinter dem TV Wetzlar (18.248) auf Platz 11. Da von der 1. Bundesliga aber der SV Nikar Heidelberg abstieg, musste auch der TV Wetzlar in die Oberliga weichen. „Die Konkurrenz war einfach zu stark“, gestand **Björn Koch** ein, während **Bernd Schabel** befand, dass „alle am oberen Limit gekämpft haben, leider gab es kein Happy-End“.

Für die meisten Punkte sorgten die LT-1-Schwimmer **Jan Klein** und **Lenny Kientz**, die beide fünfmal an den Start gingen. **Jan** brachte es auf 2889 Zähler und stellte dabei drei neue persönliche Bestzeiten auf, obwohl er zwei Wochen lang krankheitsbedingt nicht trainieren konnte: 200 m Freistil in 1.53,21 Minuten, 200 m Schmetterling in 2.29,30 Minuten und 100 m Freistil in 52,41 Se-



von links stehend: Trainer Björn Koch, Trainer Bernd Schabel, Nils Wendel, Per Kleinschmidt, Marc Schneider, Maximilian Forstenhäusler, Johannes Beyer, Felix Strampfer, Lenny Kientz, Jan Klein, Fabian Blessing Trainer Thilo Frank
Vorne: Tommy Schabel, Felix Hägele, Emil Lieby

kunden. **Lenny** holte 2629 Punkte und schwamm gleich vier neue Bestzeiten: 200 m Lagen in 2.14,38, 400 m Lagen in 5.00,93 Minuten, 200 m Freistil in 2.00,15 Minuten und 200 m Brust in 2.27,50 Minuten.

Mit vier Starts brachte es **Maximilian Forstenhäusler**, auf 2473 Punkte mit respektablen Leistungen. Auch **Fabian Blessing** sprang viermal ins Becken und fischte 2150 Punkte, wobei er über 400 m Lagen mit 5.03,66 Minuten Bestzeit schwamm. Extra aus Göteborg reiste **Per Kleinschmidt** zur DMS an und sorgte durch drei Starts für wertvolle 1520 Punkte. **Johannes Beyer** (1527 Punkte) erzielte trotz gedrosseltem Training drei neue Bestzeiten: 2.10,10 Minuten über 200 m Rücken, 59,40 Sekunden über 100 m Schmetterling und 28,39 Sekunden über 50 m Rücken. **Marc Schnei-**

der erfüllte trotz geringerem Training mit 1141 Punkte über 50 m Schmetterling und Freistil alle Erwartungen. Für **Niklas Kolb** wurden 971 Punkte notiert. Bei seinen beiden Starts verbesserte er jeweils seine Bestzeit: über 100 m Schmetterling auf 1.02,84 Minuten und über 50 m Schmetterling auf 26,79 Sekunden. Der 15-jährige **Felix Strampfer** sorgte für 913 Punkte und stellte bei zwei Starts drei neue Bestzeiten auf: Erst 4.39,24 Minuten bei der 400-m-Zwischenzeit in seinem 800-m-Freistil-Lauf (9.29,01 Minuten) und dann über 400 m Freistil in 4.38,98 Minuten.

Vier Schwimmer kamen einmal zum Einsatz: **Nils Wendel** überzeugte mit 1.08,31 Minuten über 100 m Brust und 529 Punkten. **Tommy Schabel** schwamm über 50 m Brust mit 30,61 Sekunden Bestzeit und bekam dafür 541

Punkte gutgeschrieben. **Felix Hägele** (495 Punkte) beendete die 100 m Lagen in Bestzeit von 1.02,77 Minuten und der erst 13-jährige **Emil Lieby** steigerte sich

über die schweren 1500 m Freistil auf die neue Bestzeit von 19,13,84 Minuten (395 Punkte).



*Ein großes Danke an die Fahrschule Weiss, die die DMS T-Shirts „stiftete“.
Hier die Übergabe im Gmünder Hallenbad*



Lautstarke Unterstützung durch unsere Fans vor Ort

DMS 2. Mannschaften

Damen schaffen in der Württembergliga den Klassenerhalt, die Herren werden in der Bezirksliga Achter.

Bei den **Deutschen Mannschaftsmeisterschaften** (DMS) stellten wir auch zwei sehr junge zweite Mannschaften, die sich gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern konnten. Die Mädels

(Geburtsjahrgänge 2006 bis 2011) belegten in der Württemberg-Liga einen guten sechsten Platz, die Jungs (2007 bis 2011) kamen in der Bezirksliga auf Rang acht.

Mit 12.422 Punkten (in fast identischer Besetzung über 1000 Zähler mehr als im Vorjahr) schafften die von **Lea Botsch**



***Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!***



freiraumgd

Dein Raum für Gesundheit

KINDEROSTEOPATHIE, PILATES,
YOGA, RÄUME MIETEN,
OSTEOPATHIE, KURSE,
GESUNDHEITSDIENSTLEISTER

Schillerstraße 12 72525 Schwäbisch Gmünd
info@frei-raum-gd.de www.frei-raum-gd.de Instagram: [freiraumgd](#)

betreuten Frauen in Cannstatt sicher den angestrebten Klassenerhalt in der Württemberg-Liga. Den ersten Platz belegte der SV Region Stuttgart II mit 14.546 Punkten vor dem SV Böblingen und den Wasserfreunden Leonberg.

Die punktbeste Leistung im SVG-Team erzielte Masterschwimmerin **Friederike Hoyer** mit 1:10,04 Minuten über 100 m Lagen, wofür es 525 Punkte gab. 1526 Punkte bei drei Starts waren Friederikes Ausbeute. Mit 2092 Punkten war **Leni Frank** die fleißigste „Sammlerin“. Ebenfalls fünfmal am Start war **Mila Funk**, die mit 2075 Punkten überzeugte. In guter Form präsentierte sich **Stella**

Alicia Cazzulo, die bei fünf Stars 1889 Punkte zum guten Gesamtergebnis beitrug. Ebenfalls fünfmal an den Start gingen **Lea Elisa Geiger** (1683 Punkte) und **Lotta Rösch** (1586 Punkte). Komplettiert wurde die Mannschaft durch **Isabella Höchsmann** (781 Punkte) und durch **Noemi Riedel** (790 Punkte).

Nachdem unsere Männer im letzten Jahr aus der Württemberg-Liga abgestiegen waren, startete das noch sehr junge Team nun in der Bezirksliga. Nach 7262 Punkten im Vorjahr konnten sie sich steigern und 8953 Punkte erkämpfen. Den ersten Platz belegte mit 14575 Punkten der SV Waiblingen, der im letzten Jahr auf den Start in der 2. Bundesliga verzichtet hatte und deshalb in der untersten Klasse neu starten musste. Auf Rang 2 kam die Aalener Sportallianz vor der SG Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Die punktbeste Leistung erreichte **Dominik Abele** mit der neuen Bestzeit von 26,12 Sekunden über 50m Freistil (459 Punkte; insgesamt holte er 1555 Punkte). Ebenfalls drei neue Bestzeiten in vier Rennen erzielte **Noah Jaumann** und erschwamm insgesamt 1367 Punkte. Bei seinen fünf Starts schaffte **Jakob Lillich** drei neue Bestzeiten. Sein Bruder **Johannes Lillich** schwamm das erste Mal die 800 m Freistil in guten 13:21,87. Auf zwei neue Bestzeiten durfte **Timo Elias Scherer** stolz sein. Auch **Ferdinand Schwarz** erzielte nach langwieriger Coronaerkrankung zwei neue Bestzeiten; bei seinen drei Starts kam er auf 606 Punkte. Auf 1024 Punkte und zwei Bestzeiten brachte es in vier Ren-



*Hinten von links: Isabella Höchsmann, Stella Cazzulo, Noemi Riedel, Mila Funk, Leni Frank
Vorne von links: Lea Botsch, Lea Geiger, Lotta Rösch, nicht abgebildet: Friederike Hoyer*

nen **Lenny Fritz**. **Werner Wallis** mit zwei Bestzeiten in zwei Rennen und **Thomas Wallis** mit drei Bestzeiten in

fünf Rennen komplettierten die SVG-Mannschaft. Zusammen erreichten die Wallis-Brüder 1684 Punkte.



Hinten von links: Thomas Wallis, Dominik Abele, Jakob Lillich, Ferdinand Schwarz, Lenny Fritz, vorne von links: Werner Wallis, Johannes Lillich, Timo Scherer

International Swim-Cup Ingolstadt

Beim ersten Wettkampf im Jahr 2024 standen unsere Leistungsteams 1 und 2 vor einem echten Härtetest, denn beim vom PSV Eichstätt im Sportbad Ingolstadt hervorragend organisierten „International Swim-Cup Ingolstadt“ ging ein sportlich stark besetztes Teilnehmerfeld an den Start. Mit der Ausbeute von sechs Gold-, fünf Silber- und sechs Bronzemedailles und 36 persönlichen Bestzeiten (PB) waren Trainer **Björn Koch** und seine Assistentin **Dany Fuchs** angesichts des frühen Saisontermins zufrieden.

Heike Stotz (2007) war diesmal die erfolgreichste Medaillensammlerin – zweimal Gold und dreimal Silber. Sie gewann in der Jahrgangswertung die 50 Meter Brust in 35,80 Sekunden und die 200 Meter Brust in 2.44,21 Minuten und wurde über 100 Meter Brust sowie über 200 Meter Lagen (PB in 2.29,21 Minuten) und über 400 Meter Lagen (PB in 5.15,10 Minuten) jeweils Zweite.

Ida Schneider (2005) absolvierte ein Mammutprogramm und durfte dabei zwei (wertvolle) Siege in der Gesamtwertung feiern. Über 100 Meter Freistil

war sie in 58,91 Sekunden nicht zu schlagen. Ihre zweite Goldmedaille sicherte sie sich über 200 Meter Schmetterling in 2.29,10 Minuten. Silber holte Ida über 200 Meter Freistil (2.07,10) und zweimal Bronze über 400 Meter Freistil (4.32,25) und 800 Meter Freistil (9.26,92).

Für **Marit Boomers** (2008) gab es einen kompletten Medallensatz. Sie holte Gold über 50 Meter Schmetterling in 30,26 Sekunden, Silber über 100 Meter Schmetterling in 1.08,90 Minuten und Bronze über 100 Meter Freistil in 1.01,68 Minuten.

Julia Ullrich (2011) überzeugte bei ihren fünf Starts mit fünf neuen Bestzeiten. Herausragend ihre 2.20,16 Minuten

über 200 Meter Freistil, womit sie sich die Goldmedaille sicherte. 1.04,80 Minuten reichten ihr über 100 Meter Freistil zur Bronzemedallengewinnerin, auch über 200 Meter Rücken kam sie als Dritte in 2.28,16 Minuten aufs Podest.

In toller Form präsentierte sich **Lenny Kientz** (2007), der sechs Rennen bestritt und dabei fünf neue persönliche Bestzeiten schwamm. Mit seinen 25,71 Sekunden über 50 Meter Freistil belohnte er sich mit einer Bronzemedaille.

Mit dem fünften Platz im großen Finale über 100 Meter Freistil in 1.01,53 Minuten gelang **Flora Talgner** (2003) ihr bestes Ergebnis in sechs Rennen. Unter die Top Acht schaffte sie es über 200 Meter



Vordere Reihe von links: Marit Boomers, Flora Talgner, Ida Schneider, Lenny Kientz, Felix Strampfer, Julia Ullrich, Emil Lieby
Hintere Reihe von links: Lotta Rösch, Björn Koch, Heike Stotz, Lea Geiger, Mia Grahm, Noemie Riedel, Dany Fuchs, Timo Scherer



→ Offsetdruck bis DIN A1 mit Dispersionslack
→ Falzarbeiten → Sammelheftung → Stanzen
→ Digitaldruck → Klebebindung in PUR → Hardcover



fischer druck

Ihr Partner für Druck- und
Medientechnik

Bernhard Fischer · Grabbengasse 6
73527 Schwäbisch Gmünd - Herlikofen
Telefon (07171) 8 43 45 · Telefax 8 43 76
fischer-druck-herlikofen@t-online.de



Freistil, 50 Meter Freistil und über 800 m Freistil.

Für **Felix Strampfer** (2008) reichte es in fünf Starts zu Mittelfeldplätzen, Bestzeit schwamm er über 100 Meter Freistil.

Für die sechs jungen Schwimmerinnen und Schwimmer der LT 2 war das Starterfeld in Ingolstadt noch eine Nummer zu stark. Sie hinterließen aber einen posi-

tiven Eindruck und steigerten ihre persönlichen Bestzeiten gleich 22 Mal. Die beste Platzierung erreichte **Mia Marie Grahn** (2011) mit Rang 6 über 50 Meter Freistil, die vier Bestzeiten aufstellte. Über fünf neue Bestzeiten freuten sich **Emil Lieby** (2010) und **Timo Elias Scherrer** (2010). Dreimal Bestzeiten schwammen **Lea Elisa Geiger** (2009) und **Lotta Rösch** (2010), zweimal **Noemi Riedel** (2011).

Mugele-Cup

„Wir sind sehr zufrieden“, waren sich **Roland Wendel** und **Björn Koch** nach zwei Tagen voller spannender und hochklassiger Wettkämpfe der zehnten Auflage des „Mugele-Cup“ einig. Der Vorsitzende meinte die perfekte Organisation durch das fast 100-köpfige Team von Kampfrichtern, Protokollführern, Cateringmitarbeitenden und fleißigen Helfer/innen beim Auf- und Abbau. „Die teilnehmenden Vereine haben sich über die Stimmung, die Durchführung der Wettkämpfe und die selten vergebenen Geld- und Sachpreise nur lobend geäußert“, sagte **Roland Wendel** stolz. Auch die Vertreter der **Premiumsponsoren Mugele, JetStream UWE und VR-Bank Ostalb**, waren von der Atmosphäre sowie vom Einsatz und der Disziplin der Schwimmer/innen beeindruckt. **Werner Sippl** erhielt von **Roland Wendel** die Ehrenplakette des Schwimmvereins überreicht: „Ohne das mittlerweile zehnjährige Engagement der Firma Mugele könnten wir dieses Schwimmfest nicht

durchführen“, dankte der Vorsitzende – und freute sich über das Versprechen des Mugele-Chefs: „Wir bleiben auch die nächsten zehn Jahre Sponsor dieses attraktiven Schwimmfestes und hoffen, dass dieses bald in einem neuen Hallenbad mit 50-m-Bahn im Schießtal ausgetragen wird“.

Herausragend die sportliche Bilanz: 61 neue persönliche Bestzeiten und eine Flut von Medaillenplätzen durch unser Leistungsteam 1. „Wir haben intensiv an den wichtigen Grundlagen gearbeitet und sind beim Mugele-Cup aus dem vollen Training heraus geschwommen“, erklärte Trainer **Björn Koch**, „unter diesen Umständen sind die Leistungen bei diesem echten Härtetest beachtenswert.“

Als „Dauerbrennerin“ beim Mugele-Cup galt **Marie Fuchs** (2005), die sieben Rennen gewann und dabei über 50 Meter Freistil mit 26,04 Sekunden vor **Paula Fuchs** (26,99) und **Ida Schneider** (27,01) und über 200 Meter Brust mit

2.34,00 Minuten zwei Veranstaltungsrekorde aufstellte sowie auch das Cut-Off-Finale über 100 Meter Lagen für sich entschied.

Auch ihre Zwillingsschwester **Paula Fuchs** beeindruckte mit zwei Siegen über 50 Meter und 100 Meter Rücken (vor ihren Vereinskolleginnen **Ida Schneider** und **Flora Tagner**) vor allem deshalb, weil sie nach einer Weisheitszahn-OP nur wenig trainieren konnte. Bei allen ihren sechs Starts erreichte sie das Finale und stand fünfmal auf dem Podest.

Ida Schneider (2005) verbesserte gleich sieben Mal ihre Bestzeit. Überraschend holte sie sich im Finale über 100 Meter Schmetterling dank eines tollen Endspurts in 1.04,35 Minuten den Sieg und das Preisgeld vor **Marie Fuchs**. Stark auch ihre 58,46 Sekunden über 100 Meter Freistil, womit sie Zweite hinter **Marie Fuchs** wurde. Bronze schnappte sie sich im Cut-Off-Finale.

Gar zehnmal verbesserte **Marit Boomers** (2008) ihre persönlichen Bestzeiten und stand viermal in den „großen“ Finals. Herausragend ihre 29,82 Sekunden über 50 Meter Schmetterling und ihre 59,60 Sekunden über 100 Meter Freistil. Damit unterbot sie zwei „Schallmauern“, was in diesem Alter selten ist.

Auch die nur ein Jahr ältere **Heike Stotz** ließ mit acht neuen Hausrekorden und fünf Finalteilnahmen aufhorchen. Im Endlauf über 100 Meter Brust belegte sie in 1.13,48 Minuten einen tollen zweiten Platz, nur **Marie Fuchs** war schneller. Das Cut-Off-Finale der jüngeren Jahrgänge 2006 bis 2009 gewann sie souverän.

Die Langstreckenspezialistin **Kathrin Stotz** (2005) zeigte in den Sprintdisziplinen unerwartet neue Qualitäten und steigerte gleich sechs Mal ihre Bestzeiten. Platz 2 im Cut-Off-Finale und Rang drei über 100 Meter Brust in 1.16,09 Minuten waren ihre Topleistungen. Fünfmal qualifizierte sie sich für Endläufe.

Trotz Rückenschmerzen schwamm **Flora Tagner** (2003) fünf neue Bestzeiten, und zog in vier Finals ein. In 1.09,92 Minuten wurde sie über 100 m Rücken Dritte und über 100 Meter Freistil blieb sie mit 59,56 Sekunden unter der Minutengrenze.

Julia Ullrich (2011), das „Küken“ in der Leistungsgruppe 1 überzeugte mit herausragenden Leistungen im Rücken- und Freistilschwimmen sowohl auf den Kurzals auch auf den Langstrecken. Bei acht Starts zeigten die Uhren sieben Mal eine neue Bestzeit an. Ihre Siegerzeit von 4.47,16 Minuten über 400 Meter Freistil bedeutete neuen Vereinsaltersklassenrekord. Erste wurde sie in den Jugendfinals über 50 Meter Freistil, 50 Meter Rücken und 200 Meter Lagen.

Bei den Männern der Leistungsgruppe 1 ragte **Lenny Kientz** (2007) mit nicht weniger als neun Bestzeiten und sechs Endlaufqualifikationen heraus. „Wenn er weiter so gut trainiert, werden wir noch viel Freude an ihm haben“, ist sich **Björn Koch** sicher, „er hat das Talent dazu, in die deutsche Spitzenklasse in seinem Alter vorzustoßen. In 29,77 Sekunden gewann er das 50-Meter-Rückenfinale und auch das Cut-Off-Finale der jüngeren Jahrgänge ließ er sich nicht nehmen. Über 100 Meter Brust überraschte er mit

starken 1.08,54 Minuten als Dritter.

Jan Klein (2005) knüpfte mit fünf Finalteilnahmen und zwei persönlichen Bestzeiten an seine gute Form der letzten Saison an, zum Beispiel bei seinen Siegen über 200 Meter Freistil in 1.58,43 Minuten und seinen 1.01,95 über 100 m Rücken oder mit seinen 26,68 Sekunden als Zweiter über 50 Meter Schmetterling. Im Cut-Off-Finale holte er sich die Silbermedaille.

Bei allen seinen sieben Starts schaffte es **Felix Strampfer** (2008), seine Bestzeiten zu steigern. In seiner Altersklasse war er über 100 Meter Freistil in 59,05 Sekunden und über 50 Meter Schmetterling in 31,36 Sekunden nicht zu schlagen.

Für eine Riesenüberraschung sorgte **Nils Wendel**, der „Senior“ im Gmünder Team. Der 24-jährige Mediziner gewann das Finale über 50 Meter Freistil der Herren in Bestzeit von 24,42 Sekunden dank eines schnellen Anschlags vor **Jan Klein** (24,46) und **Lenny Kientz** (24,60). Auch über 100 Meter Freistil stand **Nils Wendel** auf dem Podest, diesmal nach 55,26 Sekunden auf Rang 3. **Jan Klein** (52,60) und **Johannes Beyer** (53,76) schlugen vor ihm an. **Johannes Beyer** (2005) feierte über 100 Meter Schmetterling in starken 59,92 Sekunden einen unerwarteten Sieg.

Über 50 Meter Brust und 100 Meter Brust hieß der Sieger **Felix Brazel** vom TuS Metzingen – und der hat auch Gmünder Wurzeln. Der Enkel von **Ernst Brazel**, dem früheren SVG-Jugendtrainer, überließ **Fabian Blessing** (2000) nur die Plätze 2 und 3. **Tommy Schabel** (2002) wurde über die Bruststrecken

zweimal Sechster.

In den Staffeltettbewerben ließ sich der SVG sechsmal den Sieg nicht nehmen. Über 4 x 50 Meter Freistil mixed stellten **Paula Fuchs, Marie Fuchs, Lenny Kientz** und **Nils Wendel** mit 1.41,69 Minuten einen neuen Veranstaltungsrekord auf. Einen neuen Vereinsrekord erzielten **Paula Fuchs, Fabian Blessing, Marie Fuchs** und **Nils Wendel** in 1:52,86 Minuten.

Auch das Nachwuchsteam der Geburtsjahrgänge 2006 bis 2015 bewies mit nicht weniger als 251 persönlichen Bestzeiten (PB), dass sich fleißiges Training auszahlt. Als Übungsleiter/innen in den verschiedenen Alters- und Leistungsgruppen setzen sich mit einem qualifizierten Coaching dafür ein **Julia Barth, Serena Hedrich, Dominik Abele, Leonie Pfisterer, Willi Dittmann, Sascha Rofka, Anna-Lisa Barth, Sophia Anderle, Lea Botsch** sowie **Bernd Schabel** und **Thilo Frank**.

Die Ergebnisse im Überblick:

Jahrgang 2006: **Leni Frank** (zweimal 1. Platz, einmal 3. Platz); **Mila Funk** (1 x 1., 1 x 2.)

Jahrgang 2007: **Dominik Abele** (4 Persönliche Bestzeiten/PB, 1 x 1., 1 x 2.)

Jahrgang 2008: **Stella Alicia Cazzulo** (6. PB, 2 x 1., 4 x 2.); **Thomas Wallis** (1 PB, 1 x 1., 1 x 3.);

Jahrgang 2009: **Isabella Höchsmann** (6 PB, 2 x 1., 2 x 2., 2 x 3.); **Lea Elisa Geiger** (7 PB, 1 x 1., 3 x 2., 1 x 3.); **Elfi Grimminger** (3 PB, 1 x 2., 1 x 3.); **Lenny Fritz** (6 PB, 2 x 1., 3 x 2.); **Jakob Lillich** (10 PB, 1 x 1., 4 x 2., 2 x 3.);



Schwäbisch Gmünd



GMÜNDER CHARTA
DER GEMEINSAMKEITEN

Das ist die Gmünder Wohnraumoffensive

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp – auch in Schwäbisch Gmünd!

Insbesondere einkommensschwache und benachteiligte Bürger haben große Schwierigkeiten, angemessenen Wohnraum zu finden.

Demgegenüber haben viele Menschen aus verschiedenen Gründen Bedenken, ihren leer stehenden Wohnraum zu vermieten.

Die Gmünder Wohnraumoffensive bietet Lösungen, um Ihren Sorgen zu begegnen.

Wir helfen Ihnen. Helfen Sie uns:

- Verlässliche Begleitung durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd
- Allgemeine Beratung zu Ihrem Leerstand
- Unterstützung bei der Mietersuche, beim Erstellen von Mietverträgen, Ausfüllen von Formularen und der Berechnung der ortsüblichen Miete
- Allgemeine baurechtliche Auskünfte
- Ggf. Mietausfallgarantie für Miete, Nebenkosten und Kaution für bis zu 2 Jahre
- Optional: Renovierungskostenzuschüsse

Hier können Sie sich informieren

Stadt Schwäbisch Gmünd
Amt für Familie und Soziales – Abteilung Wohnen
Telefon 07171 603-5300
wohnungsnofallhilfe@schwaebisch-gmuend.de

W-Punkt der VGW, Hofstatt 5, Tel. 07171 3508-12

In allen Bezirksämtern

In fünf Schritten werden Sie zum Helfer:

1. Sie melden sich bei uns.
2. Wir kontaktieren Sie und kommen zur Besichtigung.
3. Eine unverbindliche Einschätzung des Wohnraums wird erstellt.
4. Wir sprechen miteinander, ob, mit welcher Unterstützung von uns und für wen Ihr Wohnraum in Frage kommt.
5. Dann entscheiden Sie.

Herzlichen Dank!

Gemeinsam
**besser
leben!**

Jahrgang 2010: **Lotta Rösch** (7 PB, 5 x 1., 1 x 2., 1 x 3.)

Emil Lieby (10 PB, 8 x 1.) **Timo Elias Scherer** (9 PB, 5 x 1., 4 x 2.); **Felix Burk** (4 PB, 1 x 2.); **Marc Vradý** (5 PB),

Jahrgang 2011: **Mia Marie Grahn** (8 PB, 3 x 1., 5 x 2.), **Noemi Riedel** (6 PB, 2 x 3.); **Daria Ponomarova** (4 PB); **Thea Irtenkauf** (2 PB); **Werner Wallis** (5 PB, 1 x 1., 1 x 2.); **Daniel Akhmedov** (6 PB, 1 x 3.)

Jahrgang 2012: **Noah Krasniqi** (3 PB, 1 x 2.); **Justus Baumhauer** (3 PB); **Linus Dinser** (2 PB); **Jonathan Jergentz** (2 PB);

Jahrgang 2013: **Ida Thiess** (9 PB, 1 x 1., 1 x 2.); **Ida Zinke** (8 PB, 1 x 2., 1 x 3.); **Isabella Zhou** (3 PB, 1 x 3.); **Ella Irtenkauf** (3 PB); **Oscar Maillet** (10 PB,

1 x 1., 1 x 3.); **Victor Hartel** (6 PB, 1 x 1., 1 x 3.); **Arthur Gruber** (5 PB, 1 x 1.); **Emilian Okley** (3 PB, 1 x 2.); **Matteo Klenk** (4 PB); **Vlad Kudersky** (3 PB); **Constantin Hörter** (2 PB);

Jahrgang 2014: **Charlotte Opris** (8 PB, 2 x 3.); **Leni Aubele** (7 PB, 1 x 3.); **Isabell von der Burg** (4 PB); **Anna Sorg** (4 PB); **Ben Grahn** (6 PB, 3 x 1., 2 x 2., 1 x 3.); **Julian Hähnle** (6 PB); **Linus Kedves** (4 PB); **Felix Maier** (2 PB); **Timur Khashimov** (2 PB);

Jahrgang 2015: **Elin Zinke** (5 PB, 4 x 1., 1 x 2., 1 x 3.); **Lina Schulte** (4 PB, 1 x 1., 1 x 2., 1 x 3.); **Leni Günter** (2 PB, 1 x 1., 2 x 2.); **Helena Lewis** (4 PB, 2 x 2., 1 x 3.); **Mila Riedel** (6 PB, 1 x 2., 2 x 3.); **Alexander Gruber** (7 PB, 3 x 1., 2 x 2., 1 x 3.).

Eindrücke vom MugeleCup



Alle SVG-Wettkampf-Mannschaften waren am Start



Die „Kleinen“ am Start....



... und die „Großen“.



Serena Hedrich mit ihren „Schützlingen“.



Ein ganz großes Dankeschön an unsere Premiumsponsoren und Förderer für die Unterstützung beim MugeleCup. Verpackungs- und Logistikfirma Mugele ** UWEJetstream ** VR-Bank Ostalb ** Aquafeel ** PTS Prüftechnik ** KSK Ostalb



Die Ehrung der 4x50m Lagen mixed Staffel nahmen Werner Sippl (Mugele), Olaf Hepfer (VR-Bank), Annette Faisst-Vischer (UWE) und Stadtrat Alfred Baumhauer vor.



Cutt-off Rennen der „Jüngeren“ mit Lenny Kientz als Sieger. Geehrt durch Pascal Römer (UWE) und Werner Sippl (Mugele)



Cut-off Rennen der „Älteren“ mit Marie Fuchs (Gold), Kathrin Stotz (Silber) und Ida Schneider (Bronze)



Cut-off Rennen der „Älteren“ mit Jan Klein und Johannes Beyer auf den Plätzen 2 und 3.



Schiedsrichterin Andrea Mauthe in Aktion



Cut-off Rennen der „Jüngerer“ mit Heike Stotz (Gold), Marit Boomers (Silber) und Lea Geiger (Bronze)



**Tritt ein –
Spring rein!**



Gasthaus »Zum Roten Löwen«



Inhaber: Gebhard Nuding

**73529 Schwäbisch Gmünd
-Rechberg**

Telefon 07171/42834



Gut bürgerlicher Mittagstisch,

(Mittwoch Ruhetag)

eigene Hausschlachtung, Fremdenzimmer, Saal, 2 Nebenzimmer

**Interesse an einer
Ausbildung zum
Übungsleiter/in
oder
Schwimmkursleiter/
in**

beim Schwimmverein?

...dann einfach montags
auf mich zukommen
oder per Mail:

vonabel@schwimmverein-
gmuend.de

Gabi von Abel

www.derGEOMETER.de

Vermessungsbüro DÜRWARD

Dipl. Ing. (FH) für Vermessungswesen
Ulrich Dürwald

Blumenstraße 32

73557 Mutlangen

fon 07171.7 71 02

mobil 0171.9664963

dergeometer@t-online.de

*Allen Inserenten unseres „TSCHAMBO“
herzlichen Dank für die Unterstützung.*

*Liebe Leser, berücksichtigen Sie bei Ihren
nächsten Einkäufen unsere Anzeigen-
Kunden, geben Sie sich als SVG-Mitglied
zu erkennen.*

TSCHAMBO



Umsatzsteuerverpflichteter
Schwimmverein Schwäbisch Gmünd



Die Ehrenplakette des Schwimmvereins für Werner Sippl, überreicht von Roland Wendel

Ehrenplakette für Werner Sippl

Zehn Jahre Mugele-Cup. Zum zehnten Mal wurde Ende Februar im Hallenbad der Internationale Mugele-Cup ausgetragen. Vorsitzender **Roland Wendel** (rechts) bedankte sich bei **Werner Sippl** für das großartige Engagement und überreichte dem Geschäftsführer der

Mugele GmbH die Ehrenplakette des Schwimmvereins. Tosenden Beifall von der ganzen Schwimmerfamilie erhielt **Werner Sippl** für sein Versprechen: „Wir werden auch in den nächsten zehn Jahren Hauptsponsor dieser großartigen Veranstaltung bleiben!“

International SwimMeeting in Erlangen

Der vom TB Erlangen top organisierte Wettkampf auf der 50-Meter-Bahn der nach der früheren fünffachen Weltmeisterin Hannah Stockbauer benannten Schwimmhalle war für unser Team ein erster Test und Hinweis darauf, was in der Saison 2024 erwartet werden kann. „Weil für unsere Schwimmer/innen des starken Geburtsjahrgangs 2005 von nun an das Abitur im Vordergrund steht, können wir auf Sicht nicht mehr das so erfolgreiche Leistungs-Team wie bisher sein“, blickte **Björn Koch** voraus. Der Trainer richtet deshalb den Fokus „auf eine konsequente und gezielte Nachwuchsförderung“. Unter diesen Vorzeichen waren die Leistungen und Erfolge in Erlangen „sehr zufriedenstellend“. Die Ausbeute von 15 Gold-, acht Silber und vier Bronzemedailles, 32 persönliche Bestzeiten bei 54 Einzelstarts in einem qualitativ anspruchsvollen Teilnehmerfeld mit knapp 3700 Meldungen war mehr als zu erwarten war.

Wieder einmal mehr überragte dabei **Marie Fuchs**, die fünfmal eine Goldme-

daille umhängen durfte - als Siegerin über 50 Meter Freistil in 27.03 Sekunden, über 100 Meter Freistil in 59,15 Sekunden, über 200 Meter Freistil in neuer persönlicher Bestzeit von 2.10,32 Minuten, über 50 Meter Schmetterling in 28,44 Sekunden und über 200 Meter Lagen in 2.26,49 Minuten. Nur über 100 Meter Schmetterling musste die Gmünder Sportlerin des Jahres 2023 sich nach 1.04,42 Minuten ihrer Zwillingsschwester **Paula Fuchs** (1.03,78 Minuten) geschlagen geben. Die wiederum gewann nochmals zweimal Gold über 100 Meter Rücken in 1.06,26 Minuten) und über 200 Meter Rücken in 2.24,72 Minuten, einmal Silber über 50 Meter Freistil in 27,72 Sekunden und einmal Bronze über 50 Meter Schmetterling in 29,43 Sekunden.

Julia Ullrich (2011) setzte ihre rasante Aufwärtsentwicklung fort: Sieben Starts, sieben Bestleistungen. Und: Gold über 400 Meter Freistil in 4.48,76 Minuten (gleichzeitig Vereinaltersrekord) und über 200 m Rücken in 2.34,64 Minuten,



*hinten: Jan Klein, Paula Fuchs, Marie Fuchs, Lenny Kientz,
vorne: Julia Ullrich, Mia Grahn, Timo Scherer, Lotta Rösch, Lea Geiger*

Silber über 200 Meter Freistil in 2.29,89 Minuten, 50 Meter Rücken in 34,29 Sekunden und 100 Meter Rücken in 1.12,82 Minuten sowie Bronze über 100 Meter Freistil in 1.04,43 Minuten und 800 Meter Freistil in 10.93,23 Minuten.

Auch **Lenny Kientz** (2007) steigerte sich von einem zum nächsten Wettkampf enorm weiter. Er ging siebenmal an den Start und verbesserte dabei fünfmal seine persönlichen Bestzeiten. Er gewann die 200 Meter Freistil in 2.06,88 Minuten und die 100 Meter Freistil in 55,69 Sekunden. Zur Silbermedaille reichte es für ihn über 100 Meter Brust in 1.12,88 Minuten und über 200 Meter Lagen in 2.21,78 Minuten. 32,39 Sekunden über 50 Meter Brust brachten ihm eine Sil-



Julia Ullrich beim Start

bermedaille. Beachtlich auch Lennys fünfter Rang in der offenen Wertung über 800 Meter Freistil in 9.51,78 Minuten.

In der Jahrgangswertung 2006 und älter wurde **Jan Klein** (2005) dreimal Erster. Er belohnte sich mit Gold für seine 1.59,31 Minuten über 200 Meter Freistil, für seine 1.02,30 Minuten über 100 Meter Rücken und für seine 2.17,63 Minuten über 200 Meter Rücken. Über 50 Meter Freistil schaffte er in 25,06 Sekunden als Silbermedaillengewinner den Sprung aufs Podest, das er als Vierter über 100 Meter Freistil knapp verpasste.

Die „Medaillentrauben“ hingen für ein Quartett unserer Nachwuchstalente noch zu hoch. Am nächsten dran war **Mia Marie Grahn** (2011), die trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung über 200 Meter Brust als Vierte in 3.11,45 Minuten und als Fünfte über 800 Meter Freistil in 11.01,62 Minuten sich hervorragend im Vorderfeld platzierte. Sie verbesserte in sechs Rennen viermal ihre persönlichen Bestzeiten und platzierte sich über 50 Meter Brust (5. in 40,04 Sekunden), 100 Meter Brust (8. in 1.28,98 Minuten) und über 50 Meter Schmetterling (8. in 34,83 Sekunden) unter den Top ten.

Lea Elisa Geiger (2009) steigerte in allen ihrer sechs Rennen ihre Hausrekorde. Dabei sind besonders ihre 11.05,93 Minuten zu erwähnen, mit denen sie sich über 800 Meter Freistil auf den sechsten Platz kämpfte. Im Vorderfeld platzierte sie sich auch über 100 Meter Freistil (8. in 1.09,10 Minuten), 200 Meter Freistil (9. in 2.30,64 Minuten) und 50 Meter

Rücken (10. in 36,93 Sekunden).

Auch **Timo Elias Scherer** (2010) überzeugte mit sechs neuen Bestzeiten bei sechs Starts, und das obwohl er gesundheitlich nicht fit war. Über 100 Meter Freistil (1.05,48 Minuten) schwamm er sich auf Rang 5, Sechster wurde er über 200 Meter Freistil (2.24,27 Minuten). Besonders stark verbesserte er sich in den Rückendisziplinen (100 Meter auf 1.19,04 Minuten und 50 Meter auf 37,25 Sekunden).

Lotta Rösch (2010) durfte sich über drei Bestzeiten bei sechs Starts freuen. Mit 37,84 Sekunden über 50 Meter Rücken kam sie als Siebte ins Ziel. Auch über 100 Meter Freistil (8. in 1.10,86 Minuten), über 100 Meter Rücken (8. in 1.22,01 Minuten), 800 Meter Freistil (9. in 11.25,31 Minuten) und 200 Meter Freistil (10. in 2.37,60 Minuten) kam sie unter die top ten.



Timo Scherer bei der Arbeit



Die „Youngsters“ Mia Grahn, Lea Geiger, Julia Ullrich und Lotta Rösch

Schwaben-Cup in Stuttgart

Die jüngsten Nachwuchskräfte unserer Leistungsgruppen 2 und 3 unter der Leitung von **Anna-Lisa Barth** bestanden beim hochklassig besetzten internationalen Schwaben-Cup ihren ersten Leistungstest auf einer 50-Meter-Bahn im Stuttgarter Neckarbad mit Bravour – 93 neue persönlichen Bestzeiten (PB) bei 97 Starts sind der Beleg dafür. Doch nach ganz vorne ist noch ein weiter, steiniger Weg.

Denn von den 19 Schwimmer/innen gelang nur **Alexander Gruber** (2015) und **Naya Fuisting** (2014) der Sprung aufs Podest. **Alexander** wurde über 100 Meter Brust in 2.04,80 Minuten Zweiter und in 2.02,02 Minuten Dritter über 100 Meter Rücken. Insgesamt schaffte er sieben PB. Ebenfalls über sieben PB durfte

sich **Naya Fuisting** freuen, ihre 4.29,36 Minuten über 200 Meter Brust reichten zum zweiten Rang. Hauchdünn einen Medaillenplatz verfehlten **Elin Zinke** (2015/7 PB) als Vierte über 50 Meter Rücken in 50,27 Sekunden und **Stella Alicia Cazzulo** (2008) ebenfalls als Vierte über 400 Meter Freistil in 5.11,63 Minuten (PB).

Außerdem gingen mit durchweg Bestzeiten an den Start: **Arthur Gruber** (7 PB), **Julian Hähnle** (3 PB), **Viktor Hartel** (6 PB), **Linus Kedves** (7 PB), **Felix Maier** (3 PB), **Oskar Maillet** (7 PB), **Leni Aubele** (3 PB), **Leni Günther** (7 PB), **Helena Lewis** (4 PB), **Charlotte Opris** (4 PB), **Mila Riedel** (7 PB), **Lina Schulte** (3 PB), **Ida Thiess** (4 PB), **Noemi Riedel** (4 PB) und **Ferdinand Schwarz** (2 PB).

48. Dr.-Otto-Fahr-Gedächtnis-Swim-Meeting in Stuttgart

Im Stuttgarter Sportbad Neckarpark überzeugte unser wegen den Abiturvorbereitungen auf vier Schwimmerinnen und zwei Schwimmer reduziertes Team der Leistungsgruppe 1 und die Nachwuchskräfte der Geburtsjahrgänge 2008 bis 2014 mit einer guten geschlossenen Gesamtleistung. Trainer **Björn Koch** und seine Assistentin **Dany Fuchs** waren mit der Ausbeute von 14 Gold-, vier Silber- und zehn Bronzemedailles, zwei Champions-Race-Teilnahmen, sechs Finalteilnahmen und 125 neuen persönlichen Bestzeiten, davon allein 112 bei den Jüngsten, sehr zufrieden. Die Messlatte lag bei diesem vom SV Cannstatt organisierten internationalen Wettkampf mit einem sportlich stark besetzten Teilnehmerfeld sehr hoch.

Erfolgreichste Schwimmerin war **Heike Stotz** (2007), die fünf Gold- und zwei Silbermedaillen gewann und dabei viermal ihre persönliche Bestzeit (PB) verbesserte. In der Jahrgangswertung wurde sie

Erste über 50 Meter Brust in 35,48 Sekunden, über 100 Meter Brust in 1.15,52 Minuten, über 200 Meter Brust in 2.42,30 Minuten und über 50 Meter Schmetterling in 31,19 Sekunden sowie Zweite über 200 Meter Lagen in 2.27,72 Minuten. In der offenen Wertung schaffte sie über 800 Meter Freistil in 9.45,35 Minuten den zweiten Platz. Eine weitere Goldmedaille sicherte sich Heike im „Champion-Race-Finale“ über 100 Meter Brust. Dafür qualifizierten sich jahrgangsübergreifend die acht schnellsten Schwimmerinnen. Nach der ersten Runde schieden die beiden langsamsten aus, ebenso nach der zweiten Runde, die bereits drei Minuten später gestartet wurde. Richtig zur Sache ging es dann, ebenfalls nur drei Minuten später, im Finale der vier verbliebenen Schwimmerinnen. **Heike Stotz** hatte eindeutig die größten Kraftreserven und schlug souverän als Erste an.

Ihre Schwester **Kathrin Stotz** (2005)



**Wollen Sie Ihr Haus oder
Ihre Wohnung verkaufen . . . ?
Dann rufen Sie mich einfach an!
Immobilien • Beratungen • Vermittlungen**
Edmund Wagenblast
 73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 4 37 57

beendete in der Wertung der Jahrgänge 2005 und 2006 die 200 Meter Lagen in 2.27,77 Minuten und die 200 Meter Brust in 2.44,07 Minuten jeweils als Goldmedaillengewinnerin, über 50 Meter Brust holte sie sich in 35,66 Sekunden den dritten Platz. Rang zwei gab es für sie über 100 Meter Freistil in 1.00,87 Minuten. Bronze erkämpfte sich **Kathrin** in einem packenden Champions-Race-Finale über 100 Meter Freistil.

Trotz einer leichten Erkältung trumpfte **Julia Ullrich** (2011) mit fünf persönlichen Bestzeiten bei sieben Starts erneut auf. Sie wurde dreifache Goldmedaillengewinnerin über 200 Meter Rücken in 2.34,90 Minuten, über 100 Meter Rücken in 1.11,63 Minuten und 400 Meter Freistil in 4.54,43 Minuten. Auf dem Silberrang landete sie über 50 Meter Rücken in 34,00 Sekunden. Dazu kamen noch zwei Bronzemedailles über 50 Meter Freistil in 29,76 Sekunden und über 100 Meter Freistil in 1.03,66 Minuten. Die 800 Meter Freistil waren für **Julia** dann doch etwas zu lang, sie belegte in 10.09,80 den sechsten Rang.

Zwei Starts – zwei Goldmedaillen. Das war die perfekte Ausbeute von **Flora Talgner** (2003), die die 50 Meter Freistil in 28,70 Sekunden und die 400 Meter Freistil in 4.43,78 Minuten für sich entschied.

Bei den Jungs setzte **Lenny Kientz** (2007) seine Aufwärtsentwicklung weiter fort. Viermal verbesserte er seine persönlichen Bestleistungen. Mit seinen 30,83 Sekunden war er über 50 Meter Rücken nicht zu schlagen. Dreimal stand er als Bronzemedaillengewinner auf dem Podest: Mit glänzenden 25,55 Sekunden

über 50 Meter Freistil, mit 2.39,19 über 200 Meter Brust und mit 1.11,58 Minuten über 100 Meter Brust. In dieser Disziplin schaffte er sogar den Einzug ins Finale der offenen Wertung und wurde nach 1.10,51 Vierter. Diesen Rang belegte er in 2.22,49 Minuten über 200 Meter Lagen.

Felix Strampfer (2008) konnte sich mit sehr guten Leistungen (drei PB bei vier Starts) für die Süddeutschen Meisterschaften qualifizieren. Herausragend seine 26,73 Sekunden über 50 Meter Freistil, womit er sich die Bronzemedaille sicherte. Fünfter wurde er über 100 Meter Freistil in 58,57 Sekunden und über 50 Meter Rücken in 33,71 Sekunden, 35,38 Sekunden über 50 Meter Brust bedeuteten für ihn Rang 6.

Bei den von **Anna-Lisa Barth**, **Serena Hedrich**, **Sophia Anderle** und **Julia Barth** betreuten Nachwuchstalenten gab es nicht weniger als 112 neue persönliche Bestzeiten (PB) – fleißiges Training macht sich eben bezahlt. Der Weg an die Spitze ist für die meisten aber noch weit. Ganz oben aufs Podest schaffte es nur **Ben Grahn** (Jahrgang 2014), der über 50 Meter Brust in 46,15 Sekunden und über 100 Meter Brust in 1.43,08 Minuten zwei Goldmedaillen gewann. Zudem sicherte er sich über 400 Meter Freistil in 6.45,66 Minuten und über 200 Meter Lagen in 3.27,16 Minuten auch noch zweimal Bronze. Insgesamt verbesserte **Ben** sechsmal seine Bestzeiten und wurde noch Fünfter über 200 Meter Freistil in 3.14,85 Minuten sowie Sechster über 50 Meter Schmetterling in 50,46 Sekunden.

Auch **Victor Hartel** (2013, 6 PB) belohn-

te sich für seine 1.53,31 über 100 Meter Brust mit einer Bronzemedaille, die er als Vierter über 50 Meter Brust (51,32 Sekunden) und über 200 Meter Brust (3.53,61 Minuten) nur knapp verpasste. Unter den Top 8 platzierten sich:

Mia Grahn (2011, 4 PB): 4. 50 Meter Brust; 5. 50 Meter Schmetterling, 6. 200 Meter Lagen, 7. 100 Meter Brust. **Thomas Wallis** (2008, 6 PB): 5. 100 Meter Brust, 7. 200 Meter Brust. **Stella Alicia Cazzulo** (2008, 2 PB) 6. 100 Meter Schmetterling. **Arthur Gruber** (2014, 5) 5. 50 Meter Brust, 7. 50 Meter Schmetterling, 8. 200 Meter Rücken. **Linus Kedves** (2014, 3 PB) 6. 50 Meter Rücken, 7. 100 Meter Freistil, 7. 50

Meter Brust, 8. 100 Meter Rücken. **Oscar Maillet** (2013, 4 PB) 8. 50 Meter Schmetterling. **Ida Thiess** (2013, 3 PB) 7. 200 Meter Rücken, 8. 50 Meter Rücken. **Jakob Lillich** (2009, 8 PB) 6. 200 m Brust. **Isabella Höchsmann** (2009, 8 PB): 5. 100 Meter Schmetterling, 8. 400 Meter Freistil. **Lea Elisa Geiger** (2009, 5 PB) 5. 400 Meter Freistil, 8. 200 Meter Freistil. **Emil Lieby** (2010, 10 PB) 6. 50 Meter Schmetterling, 7. 400 Meter Freistil, 8. 50 Meter und 200 Meter Freistil. Persönliche Bestzeiten erzielten zudem **Werner Wallis** (8), **Johannes Lillich** (7), **Noemi Riedel** (6), **Timo Elias Scherer** (6), **Lenny Fritz** (5), **Anna Sorg** (4), **Ida Zinke** (3) und **NayaFuisting** (3).



hintere Reihe von links: Werner Wallis, Lenny Fritz, Jakob Lillich, Felix Strampfer, Kathrin Stotz, Lenny Kientz, Flora Talgner, Heike Stotz
vordere Reihe von links: Emil Lieby, Isabella Höchsmann, Stella Cazzulo, Lea Geiger, Timo Scherer

Deutsche Meisterschaften in Berlin

Weil es bei den Deutschen Meisterschaften für einige deutsche Spitzenathleten noch um die Qualifikation zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris ging, herrschte in der Sprung- und Schwimmhalle des Europaparks in Berlin eine besonders angespannte Stimmung bei den Athleten, Trainern und auch den Zuschauern.

Unser Schwimmverein war in diesem Jahr nur mit **Flora Talgner** und **Jan Klein** in Berlin am Start, weil die meisten Schwimmerinnen und Schwimmer der Leistungsgruppe 1 mitten in den schriftlichen Abiturprüfungen steckten und deshalb Training und Wettkämpfe zurückstehen müssen. Eine Wiederholung der dritten Plätze von **Marie Fuchs** über 50 Meter Schmetterling sowie der 4 x 100 Meter Freistilstaffel aus dem Vorjahr war so nicht möglich. Im Übrigen hätten die 3.53,19 Minuten aus 2023 des „Dorfhennen-Quartetts“ **Paula Fuchs, Ida Schneider, Kathrin Stotz** und **Marie Fuchs** auch in diesem Jahr zur Bronzemedaille gereicht. **Marie Fuchs** hätte ihre 27,47 Sekunden auf 27,20 Sekunden drücken müssen, um erneut auf dem Podest zu stehen. „Mit den gezeigten Leistungen von **Flora** und **Jan**, die in allen ihren Rennen Saisonbestzeiten schwammen, bin ich grundsätzlich zufrieden“, zog **Björn Koch** Bilanz, schränkte jedoch ein: „Beide haben aber ihre persönlichen Bestzeiten verpasst, wenn auch nur äußerst knapp. In den 200-Meter Disziplinen sind sie die ersten 100 Meter gut angegangen, aber auf

den letzten Metern fehlten ihnen dann leider die notwendige Spannung. Das ist ein Beleg dafür, dass unserem Team das Training auf einer 50-Meter-Bahn in der Halle fehlt!“

Flora Talgner (2003) schwamm über 200 Meter Freistil mit 2.11,17 Minuten 0,17 Sekunden über ihrer Bestzeit und belegte damit den 39. Platz. Mit 2.02,27 Minuten war das Finale „zu“. Über 800 Meter Freistil kam **Flora** in 9.49,73 Minuten (nur 6,87 Sekunden über ihrer Bestzeit) auf Rang 37.

Jan Klein (2005) schaffte über 200 Meter Rücken in 2.11,65 Minuten (0,65 Sekunden langsamer als seine persönliche Bestzeit) mit Rang 24 seine beste Platzierung. 2.03,46 Minuten hätte er schwimmen müssen, um ins Finale der besten acht zu kommen. Über 100 Meter Rücken blieb **Jan Klein** mit 1.01,57 Minuten um 0,42 Sekunden über seinem Hausrekord. Er erreichte damit den 33. Platz, 57,34 Sekunden hätten Platz 8 bedeutetet. Über 200 Meter Freistil war **Jan** nach 1.56,96 Minuten um 0,45 Sekunden langsamer als seine Bestzeit und kam damit auf Platz 39, 1.50,10 Minuten hätten es für eine Endlaufteilnahme sein müssen.

Das 200 Meter Freistil-Finale gewann Superstar **Lukas Märten**s vom SC Magdeburg in neuer Bestzeit von 1.44,14 Minuten; damit wäre er 2021 in Tokio Goldmedaillengewinner geworden. **Märten**s stieß bei den Meisterschaften in Berlin in völlig neue Dimensionen vor. Über 400 Meter Freistil war

er mit sensationellen 3.40,33 Minuten nur 0,26 Sekunden über dem Uralt-Weltrekord von **Paul Biedermann** (SV Halle) und 0,25 Sekunden über der Bestzeit von **Ian Thorpe** (Australien), dem fünffachen Olympiasieger, geblieben. Beide durften bei ihren Bestzeiten noch im inzwischen verbotenen „Haifisch-Badeanzug“ schwimmen. Im 400-Meter-Freistilfinale von Berlin reichte es für den ehemaligen Gmünder **Henning Mühlleitner** (Neckarsulmer Sportunion), dem Olympia-Vierten von Tokio, in respektablen 3.49,08 Minuten zur Bronzemedaille hinter **Märtens** und **Sven Schwarz** von den Wasserfreunden Hannover, für den 3.46,37 Minuten gestoppt wurden. Über 200 Meter Freistil verfehlte **Henning Mühlleitner** als Elfter mit 1.50,96 Minuten nicht nur knapp das Finale, sondern er musste auch seine Hoffnungen auf eine Nominierung für die deutsche 4 x 200 Meter Freistilstaffel in Paris begraben.



Jan Klein und Flora Talgner mit ihrem Trainer Björn Koch

Süddeutsche Meisterschaften in Ingolstadt

Die Medaillenausbeute für unser neunköpfiges Team war überraschend groß. **Björn Koch** durfte sich über acht Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille durch **Heike Stotz**, **Jan Klein**, **Marit Boomers** und **Kathrin Stotz** in den Jahrgangswertungen, sechs Teilnahmen an den großen Finals und zwölf neue persönliche Bestzeiten (PB) freuen: „Damit hatte ich nicht gerechnet. Auch nicht mit unserem beachtlichen neunten Platz in der Medaillenwertung unter 161 teilnehmenden Vereinen“.

Herausragend war erneut **Heike Stotz** (2007). Ihr gelang das Kunststück, sich über alle drei Bruststrecken die Goldmedaillen zu erkämpfen. Mit 2.42,04 Minuten stellte sie dabei über 200 Meter Brust einen neuen persönlichen Rekord auf. 34,85 Sekunden über 50 Meter und 1.16,27 Minuten über 100 Meter Brust lauteten ihre weiteren Siegeszeiten. Knapp am Podium vorbei schwamm sie über 200 Meter Lagen. 2.31,99 Minuten bedeuteten Platz vier und damit die „Holzmedaille“. In den Finals der offe-

nen Wertung kam sie über 200 Brust auf Platz sechs und über 100 Meter Brust auf Rang 7.

Jan Klein (2005) überzeugte mit den erhofften Leistungssteigerungen gegenüber den Deutschen Meisterschaften. Er holte sich zweimal Gold über 100 Meter Rücken (1.01,21 Minuten) und 200 Meter Rücken (2.12,09 Minuten). Damit zog er auch in die großen Finals über diese Strecken ein und belegte in der offenen Wertung zwei gute sechste Plätze. Mit persönlicher Bestzeit von 53,41 Sekunden über 100 Meter Freistil erkämpfte sich **Jan** ebenso die Silbermedaille wie mit seinen 1.57,16 Minuten über 200 Meter Freistil. Im großen Finale über 100 Meter Freistil schlug er nach 53,66 Sekunden als Siebter an.

Auch **Marit Boomers** (2008) dekorierte sich zum ersten Mal mit Gold bei Süddeutschen Meisterschaften. Und das gleich zweimal – über 50 Meter Schmetterling in 30,13 Sekunden und über 100 Meter Schmetterling in 1.08,43 Minuten. Fünfte wurde sie über 50 Meter Freistil (28,64 Sekunden) und über 100 Meter Freistil (1.02,16 Minuten), Achte über 200 Meter Freistil (2.16,75 Minuten).

Einen kompletten Medalliensatz durfte **Kathrin Stotz** (2005) auf dem Podest abholen: Gold über 200 Meter Lagen in 2.29,36 Minuten, Silber über 100 Meter Brust in 1.18,22 Minuten und Bronze über 200 Meter Brust in 2.51,22 Minuten. Pech hatte sie über 50 Meter Brust mit „Holz“ in 36,08 Sekunden. Mit 1.02,85 Minuten wurde sie über 100 Meter Freistil Sechste. Wie im Vorjahr schaffte **Kathrin** über 200 Meter Lagen das große Finale, das sie als Achte beendete.

Bei ihrem Debüt bei Süddeutschen Meisterschaften schwamm **Julia Ullrich** (2011) dreimal persönliche Bestzeiten – leider konnte sie sich nicht mit Edelmetall belohnen. Dreimal verfehlte sie einen Podestplatz hauchdünn. Sie wurde jeweils Vierte über 50 Meter Rücken in 32,52 Sekunden (PB), über 200 Meter Rücken in 2.33,17 Minuten (PB) und über 400 Meter Freistil in 4.51,10 Minuten. Dazu kamen noch ein fünfter Rang über 100 Meter Freistil in 1.03,17 Minuten (PB), ein sechster Platz über 100 Meter Rücken in 1.13,41 Minuten und eine neunte Position über 200 Meter Freistil in 2.21,11 Minuten.

Auch **Lenny Kientz** (2007) verpasste den Sprung aufs Podest nur denkbar knapp – und hatte dabei gleich doppeltes Pech. Seine persönliche Bestzeit über 100 Meter Freistil in 54,46 Sekunden reichten lediglich zu Platz vier und zudem schrammte er auch noch an einem sicheren Qualifikationsplatz für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften vorbei. Mit persönlichen Bestzeiten über 50 Meter Freistil (25,32 Sekunden), über 50 Meter Brust (32,26 Sekunden) und über 200 Meter Lagen (2.21,67 Minuten) setzte er seine Aufwärtsentwicklung der letzten Wochen fort, bis zum vorderen Spitzenfeld muss er aber noch zulegen. Gleiches gilt für drei „Erstlinge“ bei Süddeutschen Meisterschaften: für **Mia Grahn** (2011), die über die 50 Meter Brust 39,18 Sekunden schwamm, für **Felix Stampfer** (2008), der über 50 Meter Freistil (26,10 Sekunden) und 100 Meter Freistil (58,22 Sekunden) zwei neue persönliche Bestzeiten aufstellte und für **Emil Lieby**, der die 400 Meter

Freistil in 4.46,43 Minuten zurücklegte. Für die Gmünder Staffeln war leider kein Medaillenplatz drin. Dennoch reichte es zu guten Topplatzierungen. Über 4 x 100 Meter Freistil mixed wurden **Jan Klein, Lenny Kientz, Marit Boomers** und **Heike Stotz** Vierte. Das gleiche Quartett schaffte über 4 x 100 Meter Lagen mixed Platz fünf. Auch die 4 x 200 Me-

ter Freistilstaffel der Damen mit **Marit Boomers, Kathrin Stotz, Heike Stotz** und **Julia Ullrich** kam als Nr. 5 ins Ziel, auf Rang 6 schlugen diese vier jungen Damen über 4 x 100 Meter Freistil an. Die 4 x 100 Meter Lagenstaffel der Damen mit **Julia Ullrich, Heike Stotz, Marit Boomers** und **Kathrin Stotz** platzierten sich an achter Stelle.



von links: Emil Lieby, Mia Grahm, Felix Strampfer, Julia Ullrich, Jan Klein, Kathrin Stotz, Lenny Kientz, Heike Stotz, Marit Boomers



Tritt ein – Spring rein!



Deutsche Jahrgangsmeisterschaften DJM

Drei Mädels des Schwimmvereins Gmünd haben in diesem Jahr die hohen Qualifikationsnormen für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften erfüllt – und setzten sich bei den Wettkämpfen auf der 50-Meter-Bahn der Schwimm- und Sprunghalle im Europa-Sportpark in Berlin auch gut in Szene. Acht neue persönliche Bestzeiten (PB), sieben neue Vereinsaltersklassenrekorde (VAR) und sechs Finalteilnahmen bei 15 Starts ergaben für Trainer **Björn Koch** eine über Erwarten positive Bilanz: „Alle drei Schwimmerinnen haben ihr Potenzial unter Beweis gestellt, vor allem ihre Disziplin und ihr Wille zur Verbesserung der eigenen Leistungen stimmen mich für die Zukunft zuversichtlich.“

In diesem für das dreiköpfige Gmünder Team besonderen Wettkampf mit 1475 Teilnehmer/innen aus über 300 Vereinen waren Medaillenchancen von vornherein kaum realistisch. Aber ausgerechnet der jüngsten Gmünder Schwimmerin wäre der Sprung aufs Siegerpodest beinahe sensationell geglückt: Die 13-jährige **Julia Ullrich** beendete nämlich den Vorlauf über 200 Meter Freistil in 2.15,93 Minuten (VAR und PB) auf Rang drei. Doch im Finale wurde ihr noch die Bronzemedaille vor der Nase weggeschnappt, obwohl **Julia** sich als Vierte auf 2.14,60 Minuten steigerte. Auch auf den anderen Freistilstrecken zeigte **Julia Ullrich** bei ihrem Debüt bei Deutschen Jahrgangsmeisterschaften starke Leistungen und stellte stets neue Vereinsaltersklassenrekorde auf. Über 100 Me-

ter Freistil steigerte sie sich von 1.01,95 Minuten im Vorlauf (Platz 7) auf 1.01,42 Minuten im Finale, womit sie Fünfte wurde. Auch über 400 Meter Freistil kämpfte sie sich nach 4.48,29 Minuten und Rang 8 im Vorlauf im Finale mit einer Steigerung auf 4.45,30 noch auf den fünften Platz vor. Über 800 Meter Freistil schlug **Julia** nach 9.55,31 Minuten (PB, VAR) als Sechste an. Nach diesen kräftezehrenden Rennen war es nur logisch, dass sie ihre Nebenstrecken 50 Meter Rücken (34,35 Sekunden) und 100 Meter Rücken (1.14,63) im Mittelfeld beendete.

Heike Stotz (Geburtsjahrgang 2007) schnupperte einmal an Edelmetall: Über 200 Meter Brust qualifizierte sie sich als Fünfte im Vorlauf mit 2.43,06 Minuten fürs Finale, leider reichte es trotz Steigerung auf die neue persönliche Bestzeit von 2.41,66 Minuten nicht zu einer Platzierungsverbesserung. Über 400 Meter Lagen bestätigte **Heike Stotz** im Finale (5.16,34 Minuten) ihren sechsten Platz aus dem Vorlauf (5.17,58 Minuten). Auch über 100 Meter Brust qualifizierte sich **Heike** in 1.15,78 Minuten als Achte für den Endlauf; hier verbesserte sie sich auf 1.15,56 Minuten (nur 0,04 Sekunden über ihrem Hausrekord), blieb aber auf Rang 8. Hauchdünn verfehlte sie über 200 Meter Lagen in 2.28,93 Minuten als Neunte nach dem Vorlauf das Finale, über 50 Meter Brust platzierte sie sich in 34,84 Sekunden an 12. Stelle.

Nur knapp an ihren persönlichen Best-

Optische Schwimmbrillen

von:



erhalten Sie bei:

Simone Borck
Dorothea Klement

optik in waldstetten

GbR

Poststraße 4
73550 Waldstetten
Telefon 07171 - 499494
Fax 07171 - 499495

zeiten vorbei schrammte **Marit Boomers** (Geburtsjahrgang 2008), sie steigerte sich aber gegenüber dem Vorjahr. Mit 29,99 Sekunden über 50 Meter Schmetterling, 1.07,47 Minuten über 100 Meter Schmetterling und 2.13,91

Minuten über 200 Meter Freistil schaffte sie gute Mittelfeldplätze gegen starke Konkurrentinnen.

Alle Texte zu den Berichten der Wettkämpfe: Winfried Hofele



Heike Stotz, Julia Ullrich und Marit Boomers

Chiara Vetter schwimmt neue Bestzeiten in den USA

Die in den USA studierende Gmünderin **Chiara Vetter** war im Februar bei den Collegemeisterschaften ihrer Universität (Youngstown State Universität in Ohio) schnell unterwegs.

Collegewettkämpfe (Conference Division 1) werden in den USA auf der Yard-Bahn (100 Yards entsprechen einer Distanz von 91,44 Meter) ausgetragen und haben dort einen sehr hohen Stellen-

wert. Dies zeigt sich z.B. daran, dass diese Wettkämpfe im US-Sportsender ESPN live mit Kommentator übertragen werden.

Die Conference wird immer von Mi - Sa im Februar ausgetragen. Aus den Vorläufen am Morgen des jeweiligen Tages qualifizieren sich die jeweils 16 schnellsten Schwimmerinnen für die A- und B-Finals am Abend. Jede Schwimmerin kann bei diesen Meisterschaften über

max. 3 Einzelstrecken gemeldet werden.

Chiara wurde von Ihrer Trainerin **Kelsey Reagen** über 50Yards Freistil, 100 + 200 Y Brust gemeldet. Die 50Y Strecken über Brust, Rücken und Schmetterling werden bei diesen Meisterschaften nicht geschwommen.

Für einen Start in einer Staffel (4x 50Yards Freistil, 4x 100Y Freistil, 4x 200Y Freistil, 4x 50Y Lagen, 4x 100Y Lagen) war **Chiara** im Vorfeld nicht vorgesehen, da Ihre Mannschaftskolleginnen in den Vorbereitungsmeetings schneller waren.

Die Gmünderin hatte ihren ersten Start über 50Y Freistil und konnte sich mit einer neuen Bestzeit von 24,44 Sekunden (umgerechnet auf 50m bedeutet dies 27,12 Sekunden) für die 4x 50Y und 4x100Y Staffel ihrer Universität qualifizieren. Als 17. hat es für einen Platz im B-Finale knapp nicht gereicht. In der 4x 50Y Staffel konnte sie ihre Zeit als 3. Schwimmerin auf schnelle 23,75 Sekunden (umgerechnet 26,36 Sek.) nochmal steigern.

Als 2. Einzelstrecke standen freitags die 100Y Brust auf dem Programm. Im Vorlauf steigerte **Chiara** ihre Meldezeit von 1:05,24 Minuten (1:12,41) auf 1:04,06 Minuten (1:11,10) was für sie eine neue Bestzeit in den USA bedeutet. Mit dieser Vorlaufzeit qualifizierte sie sich als Zweite für das A-Finale am Abend. Im Finale konnte sie ihren 2. Platz mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 1:03,60 Minuten (1:10,59) souverän verteidigen. Ihre Zeit ist die 2. schnellste Zeit, die jemals eine Schwimmerin ihrer Universi-

tät geschwommen ist. Am Ende des Finalabschnitts durfte die Gmünderin dann auch in der 4x 100Y Staffel über die Bruststrecke an den Start gehen. Mit der schnellsten Brustzeit, 1:03,15 Minuten (1:10,09), die jemals eine Schwimmerin der Youngstown Universität geschwommen ist, konnte sie ihren Beitrag zu einem neuen Uni-Rekord der Lagen-Staffel beitragen. Gemeinsam mit Ihren Mannschaftskolleginnen erreichte die Staffel Platz 3 bei diesen Meisterschaften.

Am letzten Wettkampftag standen noch die 200Y Brust und die 4x 100Y Staffel auf dem Programm. Auch in der Freistil-Staffel lief es für die Gmünderin mit 53,02 Sek. (58,85 Sek.) sehr gut. Am Ende belegte die Staffel einen guten 5. Platz. Über die 200Y Brust konnte sich **Chiara** als 11. für das B-Finale qualifizieren und diesen Platz im Finale mit einer für sie sehr guten Zeit von 2:24,47 Minuten (2:40,36) verteidigen.





Neben den Wertungen über die Einzel- und Staffelwettbewerbe gibt es auch eine Gesamtwertung für die Universität. In dieser Wertung erreichte die Youngstown State Universität, wie im vergangenen Jahr, Platz 4 und schaffte mit 474 Punkten die höchste jemals erreichte Punktzahl.

Seit April ist **Chiara** wieder in Deutschland und nimmt zusammen mit der Gmünder Mannschaft an den kommenden Wettkämpfen teil, bevor sie dann Ende August wieder in die USA fliegt.

Frank Vetter

Willkommen im TEAM-KaRi

Im Februar dieses Jahres fand eine komplette Kampfrichterausbildung in Schwäbisch Gmünd statt. Am 17.02.2024 der theoretische und am 24. u. 25.02.2024, bei unserem Mugele-Cup, der praktische Teil. Dabei wurden 29 neue Kampfrichter ausgebildet. Mit dabei, 3 aus den Reihen des SVG. Herzlich Willkommen



Anna-Lisa Barth, Julia Barth und Patricia Lieby (v. links).

Willst auch du Kampfrichter werden und zu einem super TEAM dazugehören, dann

spreche oder schreibe uns einfach an, steffen.kientz@icloud.com

Starte Deine Ausbildung im September 2025 bei



Wir suchen Dich!

Holzmechaniker (m/w/d)

Industriekaufmann (m/w/d)

Was Dich erwartet:

Familiäre Atmosphäre und flache Hierarchien

Intensive Betreuung durch deine persönlichen Ansprechpartner

Unterstützung durch Weiterbildungen, Lehrgänge und die Übernahme von Prüfungsvorbereitungskursen

Gleitzeitregelung

Spannende jährliche Projekte im Kreis der Azubis

Gemeinsame Team-Events



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung unter

bewerbung@mugele.com!

Mugele GmbH
Osterwiesenstraße 11
73574 Iggingen-Brainkofen

Deine Ansprechpartnerin
Monika Buchner
Leitung Personal
+49 7175/9218-37



www.holzland-disam.de

Bauen mit Holz

Türen

An uns führt
kein Weg
vorbei

Garten

Böden



Parkett
Star
Gewinner
2024

HolzLand Disam GmbH
Donzdorfer Str. 41
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 94711-0

Auch in diesem Jahr: „DIE WELT“-beste Bank im Ostalbkreis.



LB≡BW

LBS



Kreissparkasse
Ostalb

Quelle: Deutsches Institut für Bankentest GmbH

V . G . W

Vereinigte Gmünder
Wohnungsbaugesellschaft mbH
73525 Schwäbisch Gmünd
info@vgw.de ■ www.vgw.de

ZUHAUSE. IN GMÜND.

**IHR PARTNER
RUND UMS
WOHNEN**



 **BAUEN**
 **VERMIETEN**
 **SERVICE**



Ihr Code zu allen
Bauvorhaben oder
www.vgw.de

VGW-
Geschäfts-
führer
Celestino
Piazza



JETZT BEWERBEN

& beim TOP JOB Arbeitgeber
durchstarten!



Wir sind auf der Suche nach:

- » Praktikanten
- » Auszubildenden
- » Werkstudenten
- » Berufseinsteigern
- » Abschlussarbeiten
- » Berufserfahrenen

PTS-PRÜFTECHNIK GmbH

Bettringer Straße 42 | 73550 Waldstetten | T. +49 7171 9080 071



wörner
WOHNEN

Unsere Verwandlungskünstler
zum Sitzen, Liegen und Relaxen



**einrichten
mit leidenschaft**

Ihr Möbelhaus in Mutlangen

Gmünder Straße 14 · Telefon 07171 - 7 13 42
woerner-wohnen.de

Work
#LikeABosch



Du willst Deine Zukunft auf die Erfolgsspur lenken?

Egal ob Du nach der Schule mit einer **Berufsausbildung** oder einem **Dualen Studium** starten willst...

oder auf der Suche nach einer **neuen Herausforderung** bist...



...bewirb Dich bei uns in **Schwäbisch Gmünd**

...schnell, unkompliziert, online!



Robert Bosch Automotive Steering GmbH
Richard-Bullinger-Str. 77, Schwäbisch Gmünd



[boschusbildung](#)
[boschkarriere](#)



[bosch.de/usbildung](#)
[bosch.de/karriere](#)



Ausbildungs-/
Studienplätze



Jobangebote



IHR NEUER LIEBLINGSORT IN SCHWÄBISCH GMÜND

speisen wie im siebten Himmel – das können sie bei uns im hi, charles. Im 7. stock unseres hotels bieten wir ihnen einen ort, an dem sie mit freunden oder der familie, kollegen oder partnern ein außergewöhnliches dinner oder köstliche after-work-cocktails bei einzigartiger atmosphäre genießen können. ein weiterer hotspot für gmünder und hotelgäste ist unsere hi, rooftop bar. unter freiem himmel können sie sich bei exklusiv ausgewählten getränkesspezialitäten nach einem erlebnisreichen tag entspannt zurücklehnen.



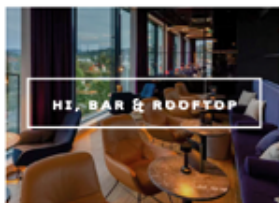
jeden abend können sie sich von unserem feinen à la carte speisen- und weinangebot verwöhnen lassen.

MO. - SA. 18.00 - 22.00 uhr



jeden morgen verwandelt sich die küche in eine frühstücksoase. bei unserem regionalem & vitalem frühstücksbuffet erhalten sie die nötige energie für einen erfolgreichen tag.

MO. - FR. VON 6.30 - 10.00 uhr
SA. VON 7.00 - 11.00 uhr
SO. VON 7.30 - 12.00 uhr



die hi, barlounge mit 40 sitzplätzen steht für ein weiteres highlight des hotels am remspark. bei warmen, schönen wetter verwöhnen wir sie auf unserem rooftop im 8 stock.

MO. - SA. VON 7.00 - 00.00 uhr
SO. VON 7.30 - 12.00 uhr



hotel am remspark . Remspark 1 . 73525 schwäbisch gmünd
info@hotelamremspark.de . +49 (0) 7171 79 88 200

follow us



Aus „SwimStar“ wird „Seesternchen“

Der SVG-Kurs für 6 bis 7-jährige Kinder nach Erreichen des Seepferdchen-Abzeichens heißt nun „Seesternchen-Kurs“, in Anlehnung an das Niveaustufen-Konzept zum Erlernen des Schwimmens im Unterricht.

Die Wassergewöhnung umfasst die körperliche Wahrnehmung und Anpassung an die physikalischen Eigenschaften und Wirkungen des Wassers. Sie bildet die Voraussetzung für eine solide Aneignung der Grundfertigkeiten des Schwimmens. Darauf aufbauend bilden die 7 Grund-

fertigkeiten die Basis für ein erfolgreiches Schwimmen lernen: Atmen, Tauchen, Springen, Drehen, Rollen, Gleiten und Fortbewegen.

Mit spielerischen Aufgaben und Übungen wird ein freudvolles Verhältnis zum Wasser vermittelt und Voraussetzungen für eine zielgerichtete Weiterführung zu weiteren Schwimmarten gelegt (Brust, Rücken, Kraulschwimmen)

Unsere Übungen und Aufgaben dazu finden Sie im Schaukasten im Hallenbad.

Gabi von Abel



gelb



grün



rot



Unter Aktuelles gibt es jede Menge zu sehen!

Zudem viele Infos über unseren Verein, Wettkampfergebnissen und aktuelle Ereignisse sind dort zu finden.

Und unser „TSCHAMBO“ in Farbe!

www.schwimmverein-gmuend.de



physio aktiv

Tobias Bühner

Praxis für Krankengymnastik, manuelle Therapie, Massage,
Krankengymnastik am Gerät, Entspannungsverfahren, etc.

„BEI UNS
SIND SIE
IN GUTEN
HÄNDEN“

Tobias Bühner
Physiotherapeut

physio aktiv
Praxis für Physiotherapie
Schillerstraße 12
73525 Schwäbisch-Gmünd
Tel. +49 (0) 7171-66681
Fax. +49 (0) 7171-405689
t.buehner@physioaktiv-gd.de

www.physioaktiv-gd.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 7:00 - 21:00 Uhr

Fr. 7:00 - 18:00 Uhr

Hausbesuche auf Anfrage

- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik am Gerät
- Rückenschule
- Beckenbodengymnastik
- Entspannungsverfahren
- Krankengymnastik
- Massage
- Wärme- / Kältetherapie
- Elektrotherapie
- CRAFTA (Kiefer-Kopfschmerztherapie) i. A.
- Cranio-Sacrale-Techniken
- Therapeutisches Klettern
- Kinesiotaping
- Golf-Physio-Therapie ENGPT®
- PNF
- Osteopathische Behandlungen
- Osteopathische und biodynamische Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern

Darf's ein bisschen mehr sein?! – Start der Fördergruppe

Einige Kinder der Jahrgänge 2016/2017 haben Zeit und Lust sich im Wasser mehr zu bewegen. Sie zeigen viel Spaß und Freude beim Schwimmen. Deshalb bietet der SVG eine weitere Möglichkeit, den Schwimmsport noch besser zu erlernen. Das allgemeine Schwimmen wird hier noch vielseitiger unterstützt.

In der **Fördergruppe** wird **zusätzlich zum Montagstraining** ein weiteres Mal in der Woche, unter der Leitung von unserem hauptamtlichen Trainer **Björn Koch**, mit den Trainerinnen **Kim Frey** und **Leonie Zoller** trainiert.

Ziel ist es, neben den Schwimmmarten Kraul, Brust und Rücken auch die Wasserlage, das Abstoßen, den Startsprung, das Gleiten, verschiedene Drehbewegungen im Wasser und das Tauchen auf spielerische Art und Weise zu üben und zu verbessern.

Die Kinder werden also hier mit den fünf wichtigsten Grundfähigkeiten des Schwimmens vertraut gemacht:

Atmen-Gleiten - Tauchen - Springen - Fortbewegung

Der Spaß am Schwimmen wird spielerisch in all die Übungen mit eingebaut. Wir freuen uns, dass in diesem Halbjahr 2024 viele Kinder diesem Angebot folgen.

Stephi Lewis



SVG-Weihnachtsschwimmen 2023

Spiel, Sport, eine spaßige Show und besinnliche Stimmung für die Schwimmvereinsfamilie.

Auch dieses Jahr konnte Vorsitzender **Roland Wendel** wieder viele Schwimmkinder und ihre Familien auf der gut besetzten Tribüne zum traditionellen Weihnachtsschwimmen begrüßen. Nach dem Einmarsch der Übungsgruppen rund ums Becken im Hallenbad wurde den Kindern vorgezeigt, wie die vier Schwimmlagen korrekt ausgeführt aussehen. Die Schwimmer und Schwimmer-

innen der Leistungsgruppe 1 demonstrierten jeweils zwei charakteristische Übungen zum Erlernen und dann die Lage selber, diesmal jedoch nicht im üblichen Wettkampftempo, sondern für die Kinder zum Mitschauen.

Danach durften diese ihren Familien vorführen, wie gut sie schon die 25m Bahn zurücklegen können. Manche brauchten noch etwas Unterstützung durch Auf-

triebshilfen, denn sie hatten wegen der Lockdowns oder wegen ihrer Herkunft aus der Ukraine mit wenig oder keiner Wassererfahrung in die Schwimmkurse starten müssen. Aber auch sie werden bald ganz selbstständig durchs Wasser pflügen, so wie die Größeren, die schon 50m in den verschiedenen Schwimmlagen zurücklegten und dabei die Kollegen aus ihrer Gruppe zu schlagen versuchten.

Parallel dazu gab es viel Betrieb in den beiden kleineren Schwimmbecken, wo die Kinder der Breitensportgruppen das Seesternchen-Abzeichen in Grün und Gelb absolvieren durften. Diese Tests prüfen schwimmpädagogisch fundiert und altersgemäß, ob die Kernbewegungen beherrscht werden, welche die nötige

Basis für alle Schwimmsportarten bilden. Danach wurde es weihnachtlich, der Nikolaus belohnte die Schwimmkinder für ihre Anstrengungen mit feinen Lebkuchen und schönen, wasserfesten Tieren zum Spielen.

Der nächste Programmpunkt wurde auch von Eltern, Tanten, Onkeln sowie Oma und Opa gespannt erwartet, für die generationenübergreifende Familienstaffel mussten auch sie sich im Wasser anstrengen. Gar nicht so leicht, sich seine Kräfte über 25 oder 50m Strecke einzuteilen und auch ein schneller Wechsel gelingt nicht ohne Übung! Diese hatten **Christine, Nils und Roland Wendel** eindeutig investiert und holten sich mit einer Zeit von 55,5 Sekunden auf die 100m den Titel der schnellsten Staffel

SOMMER, SONNE, FÜHRERSCHEIN!

Sieben-Tage-Ferienkurse

Grundstoff und Klasse B (B197)

Kurs 1: Start 25.7.
Weitere Termine: 26.7., 29.7.–2.8.

Kurs 2: Start 29.8.
Weitere Termine: 30.8., 2.–6.9.

**9 Uhr in der Fahrschule
in Schwäbisch Gmünd**

www.fahrschuleweiss.de





**JETZT
ANMELDEN!**

Fahrschule Weiss

*... mit uns kriegst
du die Kurve!*



zurück. Ebenso über viele Lebkuchen freuen durfte sich die älteste Familie Moll (**Paula, Marianne** und **Herbert** mit 178

Jahren) und die jüngste Familie Panni (**Emma, Fynn** und **Felix** mit 53 Jahren).

Barbara Held



Schwimmgruppen vor dem Weihnachtsschwimmen



Die kleinsten Schwimmkinder erhalten Starthilfe durch die Leistungsgruppen.



Gleich geht's los...

Sanitäre Installationen
Badplanung
Regenwasseranlagen
Heizsysteme
Erdgas- / Flüssiggasanlagen
Solaranlagen
Bauflaschnerei
Kundendienst



SPAZIERER Wasser-Wärme-Flaschnerei

Einhornstraße 118 – 73529 Straßdorf
Telefon 07171/94 93 65 – Fax 07171/4 20 01



BACKKULTUR

MAN
SCHMECKT
ES





*Ablegen des Seepferdchens in Grün bei
Übungsleiterin Serena Konold*



Bei der Ausgabe der Teilnehmer-Medaillen



Der Nikolaus lobt die Kinder für ihre Fortschritte.



Die schnellste Familienstaffel (Fam. Wendel), die älteste (Fam. Moll) und die jüngste (Fam. Panni)



Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!

PHYSIOPRAXIS
Reiner Nist

AMBULANTE SCHWERPUNKTPRAXIS

Physiotherapie Manuelle Lymphdrainage Akutphase
Manuelle Therapie Kiefergelenkstherapie

Uferstraße 54 | 73525 Schwäbisch Gmünd | Tel. 07171 309 58 | www.physiopraxis-nist.de

Mitglied im Lymphnetzwerk Ostwürttemberg

Wasserballett im SVG – die Prosecco-Ladies

Wasser ist eine mitunter gefährliche Flüssigkeit, aber auch Prosecco hat seine Tücken – er kann verwegen machen!

Davon animiert wagte sich ein unerschrockenes Ladies-Sextett (**Claudia Schneider, Gabi von Abel, Stephi Lewis, Uschi Vester, Christine Anderle und Nadine Aubele** (verletzungsbedingt kompetent vertreten durch **Ida Schneider**) an eine der härtesten Sportarten und verblüffte beim Weihnachtsschwimmen 2023 mit Showtime:

Damit sich die Schwimmkinder nicht

mehr fragen müssen, ob ihre Übungsleiterinnen denn eigentlich selbst können, was sie ihnen übers Jahr so an Übungen abverlangen, demonstrierten die „Prosecco-Ladies“ diese Übungen, allerdings zusammengesetzt zum Wasserballett! Die gelungenen Figuren werfen die Frage auf, ob die Vereinsfamilie sich auf weitere Auftritte freuen kann – wahrscheinlich kann es hilfreich sein, die Ladies rechtzeitig mit genügend Prosecco zu versorgen!

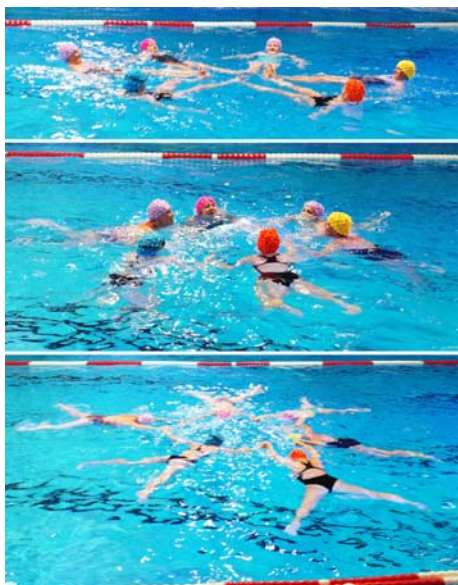
Barbara Held



Aussen trocken aber innen proseccofeucht ist vor dem Auftritt noch gut Lachen



Die Prosecco-Ladies: Christine Anderle-Wendel, Uschi Vester, Ida Schneider, Nadine Aubele, Gabi von Abel, Stephanie Lewis, Claudia Schneider



Wasserballett der Prosecco Ladies



Die **SEESTERNCHENTAGE 2024** ist eine Initiative für mehr Sicherheit im, auf und am Wasser.

Mit diesen Aktionstagen soll auf die gesellschaftlich wichtige und relevante Arbeit der Vereine aufmerksam gemacht werden. Schwerpunkt sind die Themen Sicherheit beim Schwimmen, Schwimmbildung und Schwimmbäder.

Nach dem ersten bundesweiten SCHWIMMABZEICHENTAG 2023 gibt es auch 2024 wieder diese Aktion.

Neben den Schwimmbildungsabzeichen „Seepferdchen“, Deutsches Schwimmbildungsabzeichen „Bronze“ und Deutsches Schwimmbildungsabzeichen „Silber“, werden auch die relativ neuen „Seesternchen“ Abzeichen angeboten.

Diese Aktion dient auch dazu, das an Baden-Württembergischen Grundschulen favorisierte Niveaustufenkonzept bekannt zu machen. Baden-Württemberg, NRW, Sachsen und Berlin unterstützen dieses Konzept mit eigenen Schwimmbildungsabzeichen, den SEE-STERNCHEN.

Am Samstag, den 11. Mai 2024 von 16-18 Uhr standen die ehrenamtlichen

Prüferinnen des Schwimmverein Gmünd bereit, um die Schwimmbildungsabzeichen im Hallenbad Gmünd abzunehmen.

Trotz sonnig warmem Wetter waren doch erstaunlich viele Kinder und Eltern im Hallenbad, um ein Schwimmbildungsabzeichen abzulegen. Sehr beliebt waren die Deutschen Schwimmbildungsabzeichen in Bronze und Silber, sowie das Seesternchenabzeichen GRÜN, mit dem die Grundfertigkeiten des Schwimmens abgeprüft werden. Insgesamt konnten 26 Abzeichen an stolze Kinder vergeben werden!

Ursula Wendel, Nadine Aubele, Claudia Strnad, Ida Schneider, Claudia Schneider, Steffi Rein und Gabi von Abel waren die nicht minder stolzen Übungsleiterinnen des SVG, die sich diesen Nachmittag extra dafür freigegeben hatten.

Mit dieser Aktion wollen wir sichtbar machen, mit wie viel Einsatz und besonderer Unterstützung der Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd an sich alles dafür getan wird, unseren Kindern sicheres Schwimmen beizubringen.

Ein bestandenes „Seepferdchen“ Abzei-

chen ist ein Anfängerabzeichen, das noch kein sicheres Schwimmen gewährleistet! Der „Schwimmernprozess“ ist somit umfangreicher und langwieriger, als landläufig angenommen! Erst mit

Erreichen des Deutschen Schwimmabzeichens in BRONZE gilt man als sicherer Schwimmer*in!

Bis dahin heißt es „üben, üben, üben“!
Gabi von Abel



Familiennachmittag mit Hoppel und Bürste

Kurzfristig angekündigt fand am Montag, 25. März ein Familiennachmittag statt.

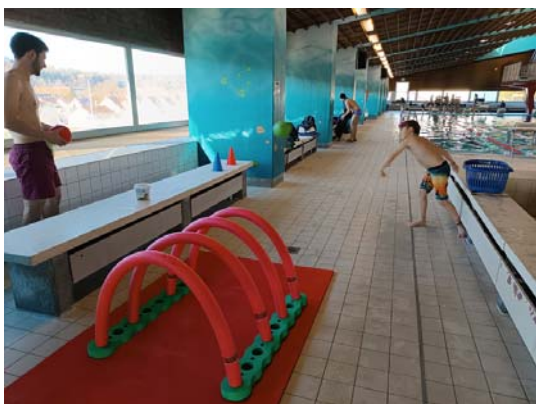
Dennoch fanden an die 40 Kinder mit ihren Eltern den Weg ins Hallenbad. Passend zur Osterzeit hatten die kreativen Übungsleiter*innen einen Mitmach-Parcour im und ums Nichtschwimmerbecken aufgebaut. Mit Hase Hoppel und Igel Bürste wurden „Ostereier“ gesucht. Für jede gemeisterte Aufgabe gab es ein „Blümchen“.

So musste unter anderem über eine Brücke (Bank) balanciert werden, ein steiler Weg musste erklommen werden (Rutsche), von Moosfeld zu Moosfeld gehüpft werden (Hüpfleiter), eine Schlucht überquert werden (sich mit einem Floß auf die andere Seite ziehen), ein Korb mit Ostereiern abgeworfen werden oder durch eine Hecke gekrabbelt werden. Am Ende gab es für jedes Kind eine Urkunde und einen Aufnäher der Württembergischen Sportjugend sowie ein

Überraschungsgeschenk!
Strahlende glückliche Kinder und zufriede-

dene Eltern waren Lohn für den gelungenen Nachmittag!

Gabi von Abel



Sportkreistag am 5. April in Neresheim

Alle 2 Jahre treffen sich die Delegierten aller Sportvereine und der regionalen Sportfachverbände aus dem gesamten Ostalbkreis zum Sportkreistag.

Der Sportkreis Ostalb ist das „Dach des Sports“. Er ist zugleich „verlängerter Arm“ des Württembergischen Landessportbundes WLSB und Vertretung der 353 Sportvereine im Ostalbkreis.

Tagesaktuelle Themen wurden ebenso behandelt wie die formalen vereinsrechtlichen Vorgaben wie Berichte, Entlastungen und Wahlen. Am Sportkreistag wurde ein neu zusammengesetzter Vorstand gewählt, nachdem der seit 26 Jahren im Amt tätige **Manfred Pawlita** mit allen Ehren in den Ruhe-

stand verabschiedet wurde.

Vom SVG nahmen an der rund 3stündigen Veranstaltung neben **Roland Wendel** auch **Barbara Schuster-Gratz**, **Gabi von Abel**, **Bernd Schabel** und **Peter Gratz** teil.

Nach dem wortwörtlichen „Schlusspfiff“ der Veranstaltung durch **Manfred Pawlita** war noch etwas Zeit für persönliche Gespräche und für ein Foto mit den Maskottchen des Mini-Sportabzeichens „Hoppel und Bürste“.

Hoppel und Bürste waren Thema am Österlichen Familiennachmittag am 25. März.

Gabi von Abel



Gabi von Abel und Bernd Schabel mit „Hoppel“...



... und „Bürste“

Hohe Ehrung für Gmünder Masters

Das baden-württembergische Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hatte im Januar zu einer besonderen Ehrung 98 über 50 Jahre alte Seniorensportler/innen aus dem „Ländle“ in die Molly-Schauuffele-Sporthalle beim Olympiastützpunkt Stuttgart (OSP) eingeladen, die in den vergangenen beiden Jahren Medaillen bei Senioren-Welt- und Europameisterschaften gewonnen hatten. Darunter waren als einzige Vertreter aus der Sportstadt Schwäbisch Gmünd unsere vier Masters **Roland Aubele, Roland Wendel, Uli Seitler** und **Winfried Hofele**, die bei den Europameisterschaften im September 2022 in Rom die Silbermedaille in der 4 x 50-Meter-Freistilstaffel gewonnen hatten. Außerdem wurde **Roland Aubele** für seine Bronzemedaille über 50 Meter Schmetterling bei der EM gesondert geehrt. Sportstaatssekretär **Volker Schebesta**

hob in seinem Grußwort hervor, dass die Ü50-Sportlerinnen und -Sportler noch immer beachtliche Leistungen erzielten und damit Vorbilder seien. Darüber hinaus wären die meisten auch noch als Trainer, Übungsleiter oder ehrenamtliche Funktionäre und Mitarbeiter tätig. Damit würden sie viele Jugendliche an den Leistungssport heranführen. **Jürgen Scholz**, der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW), erinnerte sich an seinen ersten Weitsprungwettkampf, den er vor 50 Jahren in der Schauuffele-Sporthalle absolviert hatte und sagte mit Blick auf die fitten Athletinnen und Athleten: „Sie sind Vorbild im Sinne des lebenslangen Sporttreibens. Das ist eine wichtige Perspektive in einem Land, in dem mehr und mehr Menschen wegen Bewegungslosigkeit erkranken und ohne Vereinsmitgliedschaft sozial verarmen.“



(v.l.) Staatssekretär Volker Schebesta, Roland Aubele, Roland Wendel, Winfried Hofele, Uli Seitler und LSV-Präsident Jürgen Scholz. Foto: km-bw

Württembergische Meisterschaften der Masters

Bei den württembergischen Mastersmeisterschaften auf der 25-Meter-Bahn im Vereinsbad des SV Cannstatt trumpfte unser Team groß auf. 16 Gold-, 13 Silber- und eine Bronzemedaille gewannen die jeweils sieben Damen und Herren, die in den Staffelwettbewerben der Konkurrenz keine Chance ließen und zwölfmal auf dem Siegerpodest ganz oben standen. Damit gewannen alle Gmünder Starter/innen mindestens eine Goldmedaille. Erfolgreichste „Goldfischinnen“ waren Masters-Chefin **Claudia Strnad** und **Frederike Hoyer** mit drei Einzeltiteln und drei weiteren Goldmedaillen in den Staffeln.

Unsere Damen zeigten diesmal starke Präsenz und glänzten mit Topleistungen. Allen voran **Frederike Hoyer** (Altersklasse 25), die über 50 Meter Schmetterling, 50 Meter und 200 Meter Freistil ihren Gegnerinnen auf und davon schwamm, sowie **Claudia Strnad**, die in der AK 50 über 50 Meter Freistil, Schmetterling und Rücken sich die Goldmedaillen nicht entgehen ließ. **Carina Matussek** gewann in der AK 30 nicht nur die 50 Meter Brust, sie holte auch noch Silber über 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen sowie Bronze über 50 Meter Schmetterling. Ihre Mutter **Erika Matussek** erkämpfte sich in der AK 60 den Meistertitel über 100 Meter Brust und die Vizemeisterschaft über 50 Meter Brust. Ebenfalls eine Gold- und eine Silbermedaille sicherte sich in der AK 20 **Lena Talgner** über 50 Meter und 100 Meter Freistil. Dreimal knapp Gold verfehlte in der AK 50 **Manuela**

Hieber, die über 100 Meter Freistil, 50 Meter und 100 Meter Rücken jeweils Vizemeisterin wurde. **Eva Stich** (AK 55) durfte sich über 50 Meter Schmetterling und 100 Meter Lagen über Silbermedaillen freuen.

Erfreulicherweise gingen in diesem Jahr einige „Jung-Masters“ an den Start, von den älteren Semestern überzeugten in der AK 65 **Marcus Plehn** mit Siegen über 50 Meter Freistil und Rücken sowie **Wolfgang Merk**, der sich mit dem Reutlinger Ulrich Fischer spannende Zweikämpfe lieferte – über 50 m Brust gewann Merk Gold, über 100 Meter Brust hatte Fischer knapp die Nase vorn. Zweifacher Meister wurde in der AK 20 **Fabian Blessing** mit Siegen über 100 Meter Brust und 100 Meter Lagen. Ebenfalls in der AK 20 erkämpften sich je einmal Gold und einmal Silber **Tommy Schabel** über 50 Meter und 100 Meter Brust sowie **Niklas Kolb** über 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil. **Alexander Kölbel** vervollständigte in der AK 20 die Gmünder Medaillensammlung mit Silber über 50 Meter Rücken.

Der für den TSV Riedlingen startende Ex-Gmünder **Alexander Hartmann** wurde in der AK 55 gleich vierfacher Meister. In zwölf Staffelfrennen waren die verschiedenen Mannschaften des SVG nicht zu schlagen und sorgten damit in der empfindlich kühlen Schwimmhalle für einen warmen „Goldregen“. Es wurden Titelträger: Über 4 x 50 Meter Lagen mixed **Alexander Kölbel**, **Tommy**

Schabel, Carina Matussek und Lena Talgner in der AK 100 (Gesamalter 100 Jahre); **Marcus Plehn, Wolfgang Merk, Frederike Hoyer und Claudia Strnad** in der AK 200 sowie **Manuela Hieber, Erika Matussek, Daniel Hägele und Roland Aubele** in der AK 240.

Über 4 x 50 Meter Lagen weiblich **Manuela Hieber, Erika Matussek, Carina Matussek und Eva Stich** in der AK 200.

Über 4 x 50 Meter Lagen männlich **Alexander Kölbel, Tommy Schabel, Niklas Kolb und Fabian Blessing** in der AK 80 bis 100; **Marcus Plehn, Wolfgang Merk, Daniel Hägele und Roland Aubele** in der AK 240.

Über 4 x 50 Meter Freistil weiblich

Claudia Strnad, Erika Matussek, Eva Stich und Carina Matussek in der AK 200.

Über 4 x 50 Meter Freistil männlich **Fabian Blessing, Alexander Kölbel, Tommv Schabel und Niklas Kolb** in der AK 80 bis 100; **Roland Aubele, Daniel Hägele, Wolfgang Merk und Marcus Plehn** in der AK 240.

Über 4 x 50 Meter Freistil mixed **Alexander Kölbel, Lena Talgner, Carina Matussek und Tommy Schabel** in der AK 100; **Marcus Plehn, Claudia Strnad, Frederike Hoyer und Fabian Blessing** in der AK 160; **Roland Aubele, Manuela Hieber, Erika Matussek und Daniel Hägele** in der AK 240.



Hinten von links: Claudia Strnad, Alexander Kölbel, Niklas Kolb, Friedericke Hoyer, Lena Talgner, Erika Matussek, Daniel Hägele Vorne von links: Manuela Hieber, Fabian Blessing, Tommy Schabel, Carina Matussek, Eva Stich, Marcus Plehn, Roland Aubele, vom Fotografen abgeschnitten Wolfgang Merk



Claudia Strnad und Marcus Plehn

Neunmal Gold für Masters bei den „Deutschen“

Bei den Deutschen Meisterschaften über die kurzen Strecken im neuen Stuttgarter Sportbad im Neckarpark gingen Anfang Juni so viele unserer Masters wie schon lange nicht mehr an den Start. Und die neun Damen und neun Herren sahten vor allem in den Staffeln auch mächtig ab. Neun Gold-, elf Silbermedaillen und eine Bronzemedaille waren die unerwartet üppige Ausbeute. „Dass so viele junge Schwimmerinnen und Schwimmer erstmals mit dabei waren, ist ein gutes Zeichen für unseren Verein“, freute sich Vorsitzender Roland Wendel, „denn wer bei den Masters schwimmt, geht dem Verein in der Regel nicht verloren“.

Die Frauenwettbewerbe

Bei den Jung-Damen überragte das Staffelquartett **Frederike Hoyer, Chiara Vetter, Sophia Anderle** und **Carina Matussek**, das sich in der AK 100 sowohl über 4 x 50 Meter Lagen als auch über 4 x 50 Meter Freistil mit eindrucksvollen Start-Ziel-Siegen zwei Goldmedaillen sicherte. In den Einzeln stand **Frederike Hoyer** (AK 25) dreimal auf dem Podest, über 100 Meter und 200 Meter Freistil als Zweite und über 50 Meter Schmetterling als Bronzemedailengewinnerin. Auch **Chiara Vetter** (AK 20) schaffte in ihrer Spezialdisziplin 50 Meter Brust den Sprung auf den Silberme-

daillenplatz. Knapp am Podest vorbei schwamm sie als Fünfte über 100 Meter Brust, während sie über 50 Meter Freistil und Schmetterling wie **Lena Talgner** (AK 20) über 50 Meter Freistil in einem starken Teilnehmerfeld im vorderen Viertel landete. An Edelmetall „schnuppernten“ **Carina Matussek** (AK 30) auf Platz 5 über 50 Meter Schmetterling und **Sophia Anderle** (AK 25), die über 50 Meter Freistil als Vierte und über 50 Meter Schmetterling als Sechste anschluss.

Auch unsere „reiferen“ Damen gewannen Silbermedaillen. **Erika Matussek** (AK 60) schwamm über 100 Meter Brust ein phantastisches Rennen und kämpfte sich im Endspurt auf Platz zwei vor, fast hätte sie sogar die Siegerin Sabine Rosmeisl aus Wilhelmshaven überholt. **Claudia Strnad** (AK 50) verfehlte über 50 Meter Rücken hauchdünn Bronze und

wurde Vierte vor ihrer Vereinskameradin **Manuela Hieber** (AK 50), die über 100 Meter Rücken zudem auf den sechsten Platz kam. Über 50 Meter Freistil reichte es beiden zu einem guten Mittelfeldplatz. Gleiches gelang **Eva Stich** (AK 55) über 50 Meter Freistil und 50 Meter Schmetterling.

In der Staffel über 4 x 50 Meter Rücken überraschten in der AK 160 bis 199 Jahre **Manuela Hieber, Eva Stich, Claudia Strnad** und **Lena Talgner** mit einem couragierten Auftritt, den sie hinter der SSG Reutlingen/Tübingen und vor den Wasserfreunden Leonberg auf dem Silbermedaillenplatz beendeten. In der AK 200 bis 239 Jahren platzierten sich **Manuela Hieber, Erika Matussek, Eva Stich** und **Claudia Strnad** sowohl über 4 x 50 Meter Freistil als auch über 4 x 50 Meter Lagen an fünfter Stelle.



Gold über 4x50m Freistil und Lagen: Carina Matussek, Sophia Anderle, Chiara Vetter, Frederike Hoyer

Die Herrenwettbewerbe

Bei den Herren gab es wie in den letzten Jahren auch in Stuttgart eine wahre Medaillenflut für die „höheren Semester“.

Roland Aubele (AK 80) bestätigte seinen Ruf als „Goldfisch“: Er wurde Deutscher Meister über 50 Meter Freistil und 50 Meter Schmetterling, über 50 Meter Brust erkämpfte er sich den zweiten Platz.

Winfried Hofele (AK 75) holte unangefochten Gold über 200 Meter Freistil. Über 50 und 100 Meter Rücken sprang für ihn zweimal Silber heraus. Die vierte Gmünder Goldmedaille im Einzel bekam **Roland Wendel** (AK 65) nach den 50 Meter Freistil umgehängt. In einem dramatischen Rennen schlug er auf die Hundertstelsekunde (28,69) zeitgleich mit seinem

Dauerrivalen Jürgen Singwald (SG Westthüringen) an. Über 50 Meter Brust gewann Wendel Silber, Gold überließ er Singwald.

Wolfgang Merk (AK 60) musste sich nach spannendem Verlauf über 50 Meter Brust nur Roland Hormann vom SV Nordenham beugen, belohnte sich aber mit der Silbermedaille. Pech hatte **Marcus Plehn** (AK 65). Über 50 Meter Rücken und über 50 Meter Freistil lag er lange auf Medaillenkurs, am Ende reichte es für ihn zu einem vierten und einem fünften Platz.

In den Staffeln über 4 x 50 Meter Lagen, 4 x 50 Meter Freistil und 4 x 50 Meter Rücken erwiesen sich in der AK 280 **Roland Aubele, Roland Wendel, Winfried Hofele, Marcus Plehn** und



Strahlende Gesichter bei Marcus Plehn, Roland Wendel, Roland Aubele, Wolfgang Merk und Winfried Hofele

Wolfgang Merk als haushoch überlegen. Mit überlegenen Start-Ziel-Siegen sicherten sie sich vor dem USV Dresden, dem SV Cannstatt und den SSV Bonn dreimal die Goldmedaille.

Die alle der „Masterseinstiegsaltersklasse“ 20 bis 24 Jahre angehörigen **Niklas Kolb** und **Simon König** über 50 Meter Freistil, **Tommy Schabel** über 50 Meter Brust und **Fabian Blessing** mussten erkennen, dass bei den Masters die Trauben hoch hängen – sie platzierten sich unter bis zu 100 Teilnehmern im ersten Drittel. In der AK 160 sprang für **Thomas Wolff**, **Wolfgang Merk**, **Daniel Hägele** und **Fabian Blessing** über 4 x 50 Meter Freistil ein fünfter Rang heraus. Für die Youngsters gab Vorsitzender **Roland Wendel** den alten Mastersratschlag mit auf den Weg: „Wenn Du lange schwimmst und alt genug wirst, gewinnst Du auch mal eine Medaille!“.

Von der Altersstruktur her gab es in den Mixed-Staffeln für den SV Gmünd interessante Mischungen. Am besten harmonisierten dabei über 4 x 100 Meter Lagen in der AK 200 **Marcus Plehn** (65 Jahre alt), **Wolfgang Merk** (60), **Chiara Vetter** (23) und **Claudia Strnad** (53), die sich zur großen Überraschung hinter der SG Wuppertal, aber vor der SG Münster, mit der Silbermedaille dekorieren durften.

Über 4 x 50 Meter Freistil waren in der Altersklasse 120 **Sophia Anderle**, **Manuela Hieber**, **Niklas Kolb** und **Tommy Schabel** auf Platz vier ganz nah an den Medaillenrängen. Ebenfalls auf Rang vier verpassten über 4 x 100 Meter Lagen in der AK 160 **Manuela Hieber**, **Fabia Blessing**, **Thomas Wolff** und **Eva Stich** das Podest. Über 4 x 50 Meter Lagen kamen in der gleichen AK **Manuela Hieber**, **Wolfgang Merk**,



Silber über 4x50m Rücken: Eva Stich, Manuela Hieber, Lena Talgner, Claudia Strnad



Silber für Erika Matussek

Friederike Hoyer und **Fabian Blessing** als Fünfte ans Ziel; über 4 x 50 Meter Freistil schafften **Thomas Wolff**, **Lena Talgner**, **Roland Aubele** und **Friederike Hoyer** den siebten Platz. Und schließlich waren über 4 x 50 Meter La-

gen in der AK 200 **Marcus Plehn**, **Erika Matussek Chiara Vetter** und **Roland Wendel** als Fünfte fast an einem Podestplatz dran.

Alle Texte der Masters: Winfried Hofele

uwe JetStream und Schwimmverein kooperieren

Unsere Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem Leistungsteam 1 hatten nach einem Besuch bei unserem neuen Hauptsponsor uwe JetStream GmbH in der Buchstraße nur noch einen großen Wunsch: „Wir wollen einmal in einem Bassin mit Gegenstromanlage trainieren“, sagten beispielsweise **Marie Fuchs**, Gmünds Sportlerin des Jahres 2023, Schmetterlingsspezialistin **Ida Schneider** und das hoffnungsvolle Nachwuchstalent **Marit Boomers** oder die Jungs **Jan Klein** und **Lenny Kientz**. Sie alle waren beeindruckt von der herzlichen Gastfreundschaft und der Präsentation des Gmünder Traditionsunternehmens und Erfinders von Gegenstromschwimmanlagen durch die Geschäftsführerin **Annette Faisst**, Geschäftsführer **Pascal Römer** und Mitarbeiterin **Iryna Maillet**, die den Schwimmverein schon bei der Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine unterstützt hatte. Für **Annette Faisst** ist das Engagement beim Schwimmverein „eine perfekte Kombination aus sozialer und lokaler Verantwortung und der Investition in ei-

nen wundervollen Sport, der uns sehr am Herzen liegt, zumal uns das Element Wasser ja wundervoll verbindet. Wir hoffen, aus der Kooperation auch einige Ideen generieren zu können, die uns und unsere Produkte noch besser machen.“ Die uwe-Geschäftsführerin erklärte spontan: „Selbstverständlich steht unsere Gegenstromschwimmanlage dem Schwimmverein zum Training zur Verfügung“. **Björn Koch** nahm die Einladung gerne an: „Das wäre natürlich ein motivierender Anreiz für uns, ganz speziell für ein gezieltes Techniktraining.“

Training im Show-Pool bringt Mehrwert. Inzwischen haben in sechs Trainingseinheiten jeweils vier Schwimmer/innen unserer LT 1 unter Anleitung von **Björn Koch** die JetStream-Anlagen auf Herz und Nieren getestet. Sie konnten sich sowohl von der nicht zu unterschätzenden Power der zweistrahligten Gegenstromanlage JetStream BAMBO 2 als auch von der flachen, kraftvollen und authentischen Strömung der stärksten JetStream aller Zeiten, der Trainingsanlage JetStream TriVA, überzeugen. Letz-

tere hat die jungen Athleten besonders herausgefordert und überrascht. Aufgrund ihrer innovativen FLATStream Technologie erzeugt die Anlage eine flache, gleichmäßige Strömung knapp unterhalb der Wasseroberfläche und ermöglicht intensives Schwimmtraining ohne störende Verwirbelungen im Wasser. **Björn Koch** war beeindruckt: „Ich konnte wichtige technische Details wie beispielsweise Handhaltung, Druckaufbau, Armzug oder Kopfhaltung viel besser erkennen und dann korrigieren als das im normalen Training im Hallenbad möglich ist. Diese Trainingseinheit hat uns definitiv einen Mehrwert gebracht!“

Über uwe JetStream

Ende 2023 hatte **Annette Faisst** neben **Mark Nussbächer** und **Pascal Römer** die Geschäftsführung der Gmünder Innovations- und Designschmiede übernommen. Als Mitinhaberin des Traditionsunternehmens möchte die gelernte Wirtschaftsingenieurin ihre langjährige Marketing Erfahrung einbringen und neue Impulse setzen, um uwe JetStream optimal für die veränderten Anforderungen und Perspektiven der Schwimmbad- und Wellnessbranche zu rüsten. „Praktische Anregungen durch die Schwimmvereinsmitglieder nehmen wir gerne auf,



Links: Marit Boomers, Heike Stotz (verdeckt), Jan Klein, Felix Strampfer, Lenny Kientz, Pascal Römer (uwe) Rechts: Marie Fuchs, Björn Koch, Ida Schneider, Flora Talgner, Kathrin Stotz, Daniela Fuchs, Annette Faisst (uwe)

„sagte Faisst, „und wir freuen uns auch darauf, wenn sich die Schwimmerinnen und Schwimmer für unsere Demonstrations-Videos zur Verfügung stellen.“

An der Firmengeschichte von uwe JetStream zeigten sich die SVG-Gäste sehr interessiert. 1948 als Spezialist für Unterwassermotorpumpen gegründet und bis zur Jahrhundertwende als Solarienhersteller bekannt, „haben wir unseren Fokus auf die Entwicklung und Fertigung von Schwimmbad-Technik verbreitert“, erläuterte **Pascal Römer**. 1967 erfolgte die entscheidende Weichenstellung für die Zukunft - **Annette Faisst**: „Wir haben hier in Gmünd die weltweit erste Gegenstromschwimmanlage erfunden und diese auf den Namen JetStream getauft. JetStream ist bekanntlich ein bis zu 500 Stundenkilometer starker Luftstrom, der in rund 15 Kilometern Höhe unsere Erde umkreist“. Diese Erfindung hat den traditionellen Swimmingpool revolutioniert. Durch die regulierbare

Strömung wurden auch kleinere Schwimmbecken zu echten Herausforderungen, selbst für trainierte Sportler! uwe JetStream gehört heute zu den weltweit anerkannten Systemanbietern von Swimmingpool-Technik für den privaten und öffentlichen Bereich. Neben Gegenstromanlagen umfasst das Produktionsprogramm Massageanlagen, Filter- und Attraktionspumpen, Schwallduschen, Lichtsysteme sowie weitere Poolattraktionen und bietet so individuelle Lösungen für jeden Anspruch, jedes Design und jeden Wellnesswunsch. uwe JetStream produziert in Deutschland und liefert aus Schwäbisch Gmünd in über 60 Länder an ausgewählte Handelspartner.

Kontakt:

uwe JetStream GmbH, Buchstraße 82,
73525 Schwäbisch Gmünd; Telefon:
07171-1003-600
jet@uwe.de

Winfried Hofele



Wohnmöbel
Objektbau
Küchen Bäder
Fotorealistische Planung

Lösch

Möbel Design Natur

Möbelwerkstatt Lösch

73574 Iggingen | Kirchgasse 17 | Fon 07175 87 85 | Fax 07175 76 86

www.schreiner-loesch.de info@schreiner-loesch.de



Lenny Kientz beim Training im uwe-JetStream-Pool.

Rücken- Schwimmtechnik für Spätberufene

Unsere Sportler in den Leistungs- und Nachwuchsgruppen sind in den besten Händen, wenn die richtigen Bewegungsabläufe erlernt und einstudiert werden sollen. Auch uns „Jederfrauen und -männern“ steht fachlicher Rat zur Seite, wenn man nur den Kontakt zu denjenigen in unseren Reihen sucht, die wirklich schwimmen können. Und doch sind in der ambitionierten Gruppe der Freizeitschwimmer Fälle zu erkennen, in denen zwar der Wille zur Fortbewegung besteht- sich der oder die Betroffene aber kaum von der Stelle zu lösen vermag. Ich selber finde mich in dieser Personen- gruppe wieder.

Besonders gefährlich werden unsere Schwächen beim Rückenschwimmen- der waghalsigsten Variante unter den vier Lagen. Ich spreche hier vom Risiko einer Kollision- im besten Fall noch mit dem Beckenrand, schlimmer aber mit den Vereinskameraden. Wir haben nun einmal keine Augen oben auf dem Kopf und diese wären ja auch von einer Badekappe verdeckt. Hier einige helfende Hinweise:

1. Seitliche Orientierung an der Schwimmleine

Es hilft dem geregelten Schwimmbetrieb, wenn die Sportler das Becken entlang der Bahnen nutzen und nicht quer- oder schräg geschwommen wird. Ein kurzer Orientierungsblick zur Bahnbegrenzung, empfohlen wird zu jedem dritten Armschlag, und die Anzahl von Zusammenstößen oder gar Verletzungen kann

schon einmal gesenkt werden. An dieser Stelle noch einmal die Bitte an die Bäderbetriebe, die Installation von Leinen wo immer möglich zu unterstützen. Sollte es dennoch zu einem Aufprall kommen, ist eine formlose Entschuldigung üblich („Tschambo!“) und öffnet auch die Möglichkeit, im Verein und außerhalb weitere Kontakte zu knüpfen.

2. Der Armschlag- das Sorgenkind

Beim Kampfsport Kung- Fu mag die Bewegung „Kranich landet“ eine angemessene Antwort auf seitlichen Attacken sein. Im Schwimmbecken ist diese Technik wenig geeignet, Vortrieb zu erzeugen. Ein gestreckter Arm in der Eintauchphase hingegen stabilisiert die Wasserlage, wer den gesamten Körper dann in eine waagerechte Position bringen kann, ist auf einem guten Weg in die Gruppe der „Anwärter“.

3. Die Wende

Niemand weiß je, wann die Bahn zu Ende geht und die Orientierungsleine 5m vor der Endstation- idealerweise mit unseren Vereinswimpeln, meist aber Reklame- ist in der Regel dem Wettkampf vorbehalten. Da bleibt nur, die Anzahl der Armschläge laut zu zählen. Mögen die anderen Badegäste auch mit Kopfschütteln reagieren- nutzen wir doch an dieser Stelle die Möglichkeit, uns selber anzufeuern, wenn unser Mund schon nach oben zeigt. Natürlich sollte die Lautstärke bei Kurbädern etwas reduziert werden.

4. Beine

Wir wollen ehrlich sein- eine Paddelbewegung der unteren Gliedmaßen trägt in unserem Leistungsbereich kaum zu nennenswertem Vorschub bei. Die gestreckten Haxen richten noch am wenigsten Schaden an und sollten die bevorzugte Wahl sein. Wer außerdem ein wenig Gischt erzeugen möchte, sollte sich in der Nähe der Schießtal-Entenfamilie etwas zügeln und genügend Abstand zu unserem Tierbestand halten. Fachleute haben uns immerhin versichert, dass mittelfristig bezüglich der Wasserfläche (ein leidiges Thema) keine zusätzliche Konkurrenz durch Schwäne oder Fischreiher zu befürchten ist.

5. Après Schwimmen

Vor allem die Rückenlage ist gut geeignet, große Mengen Wasser dauerhaft in den Gehörgängen zu versiegeln- wie oft

sehen wir nicht am Beckenrand Menschen auf einem Bein hüpfen und den Kopf schleudern, um die glucksenden Tropfen wieder nach außen zu bekommen. Ich möchte hier anregen, mit Gelassenheit und Neugier den Zustand vorübergehender Taubheit zu akzeptieren. Es kann doch auch einmal ganz angenehm sein, von all dem Lärm nichts mehr mitzubekommen- ist es nicht sogar diese Stille unter Wasser, die unseren Sport so attraktiv macht?

Bleibt zum Schluss die uneingeschränkte Bewunderung der wirklichen RückenschwimmerInnen im SVG, die elegant, koordiniert und vor allem schnell in dieser Disziplin durchs Wasser ziehen- ihr macht das einfach toll!

Mit sportlichen Grüßen

Sven Kleinschmidt

Heimatkunde im Bäderwesen - Mutlangen vor Schwäbisch Gmünd

Am 26. Juni 1938 als im Gemeinderat von Schwäbisch Gmünd noch heftig über den Bau eines Freibades gestritten wurde, wurde in unserer Nachbargemeinde die damals ein Bauerndorf war, unter Beteiligung des Schwimmvereins ein tolles Freibad eröffnet. Die Remszeitung titelte: „der Gmünder Schwimmverein zeigte dann wie man das Freibad nach allen Regeln der Schwimmkunst benutzt und die Mutlanger Bürger ließen sich ringsum zum Gartenfest nieder“.

Leider wurde das Bad schon 10 Jahre

später wegen Baumängeln und weil die Mutlanger Bürger etwas mit dem Freibad „fremdelten“ wieder aufgelassen. Heute ist auf der Fläche der Mutlanger Bauhof und das Feuerwehrhaus. (das aktuelle Bild zeigt den damaligen Standort mit dem markierten Kirchturm). Allein ein Relikt aus dieser Zeit hat sich erhalten, nämlich der Teil einer Treppe ins Becken, das heute sein trauriges Dasein in einem Garten in der Nähe des ehemaligen Standortes fristet.

Die historische Aufnahme wurde von

Herrn Franz Schön gemacht. Die aktuellen Infos stammen aus der Ortschronik von Mutlangen, dessen Teil von Herrn Reinhard Wagenblast, ehemals Redakteur der Remszeitung, verfasst wurde

und der mir die heutige Lage erklärt hat. Jetzt hoffen wir nur, dass sowas nicht mit dem MUTLANTIS passiert

Roland Wendel



BT 3 „Robben“

Einen kleinen Ausklang des Jahres feierten die Jungs und Mädels der BT3 im Rahmen des Weihnachtsschwimmens. Zunächst wurde mit Erfolg schnell ge-

schwommen, anschließend gab es eine kleine Weihnachtsfeier mit Pizza und Lebkuchen.

Leonie Pfisterer



vordere Reihe von links: Elfi Grimminger, Isabell von der Burg, Jule Baumhauer, Justus Baumhauer, Vlad Kuderskij

hintere Reihe von links: Matteo Klenk, Jonathan Jergentz, Emilian Okley, Linus Dinser



Komm zum Schwimmverein

Schwimmen im Verein macht Spaß!

LT2 sorgt für die Verpflegung

Neben spannenden Rennen und dem Besuch des Nikolauses darf beim Weihnachtsschwimmen die Verpflegung natürlich nicht fehlen. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher sorgte das Leistungsteam 2 des Schwimmvereins.

Der Erlös des Verkaufs kommt der Gruppe zugute. Vielen Dank an die Helferinnen und Helfer und an die Eltern für die zahlreichen Kuchenspenden.

Anna-Lisa Barth



Hinten von links: Thomas Wallis, Alica Müller, Lenny Fritz, Ferdinand Schwarz, Emil Lieby, Stella Alicia Cazzulo, Isabella Höchsmann

Vorne von links: Timo Elias Scherer, Johannes Lillich, Werner Wallis, Lea Elisa Geiger, Lotta Rösch und Noemi Riedel



Komm zum Schwimmverein
Schwimmen dient der Gesundheit!

Oster-Trainingslager der LT3

In der zweiten Osterferienwoche fand das Trainingslager der LT3 im Gmünder Hallenbad statt. Dazu trafen sich die 21 Kinder sechs Mal, um ihre Ausdauer und Technik weiter zu verbessern. Alle arbeiteten sehr diszipliniert und waren voll fokussiert, um ihre Leistung bei den kommenden Wettkämpfen verbessern zu können. Auch der Spaß durfte nicht zu kurz kommen, so gab es auch eine „Spaß-Einheit“, in der unter anderem viele Staffeln geschwommen wurden und anschließend fand ein gemeinsames Pizza-Essen statt, um die Energiespeicher für die weiteren Einheiten wieder voll aufzuladen. Alles in allem war es ein erfolgreiches Trainingslager, in dem alle ihren Spaß hatten und wir gemeinsam an unseren Zielen arbeiten konnten.

Serena Hedrich



(von vorne im Uhrzeigersinn): Charlotte Opris, Leni Günter, Ella Irtenkauf, Naya Fuisting, Helena Lewis, Lina Schulte, Elin Zinke, Mila Riedel, Arthur Gruber, Oscar Maillet, Linus Kedves, Felix Maier, Julian Hähnle, Alexander Gruber, Viktor Hartel, Ben Grahn, Ida Thiess, Ida Zinke, Anna Sorg, Leni Aubele und Isabella Zhou



Oster-Trainingslager der LT2 und LT1

Vom 23. bis 31. März ging es für 22 Schwimmerinnen und Schwimmer, der 1. und 2. Mannschaft unter Betreuung von **Björn Koch** und **Anna-Lisa Barth** ins Ostertrainingslager nach Liberec (Tschechien). Nach einer langen, aber reibungslos funktionierenden Anreise mit dem Zug, wurden zunächst die Umgebung und das Bad erkundet, um dann am nächsten Tag motiviert in das Training zu starten. Zur Vorbereitung auf die kommenden Meisterschaften standen 12 Trainingseinheiten im Wasser mit insgesamt knapp 65 km auf dem Pro-

gramm. Neben den Wassertrainingseinheiten gab es noch einige Einheiten an Land, um die körperliche Fitness zu verbessern. Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle stellten die Schwimmerinnen und Schwimmer ihre Motivation und ihr Durchhaltevermögen unter Beweis. In den 8 Tagen konnten die 13- bis 20-jährigen Schwimmerinnen und Schwimmer mannschaftsübergreifend als Team zusammenwachsen und sind so für die kommenden Aufgaben optimal gerüstet.

Anna-Lisa Barth



1. Reihe von links: Heike Stotz, Julia Ullrich, Lenny Fritz, Emil Lieby, Lotta Rösch, Lea Elisa Geiger 2. Reihe von links: Felix Strampfer, Flora Talgner, Kathrin Stotz, Marit Boomers, Timo Elias Scherer 3. Reihe von links: Lenny Kientz, Lukas Ullrich, Leo Fingerle, Torben Herrmann, Jan Klein 4. Reihe von links: Isabella Höchsmann, Mia Marie Grahn, Ferdinand Schwarz, Jakob Lillich, Noemi Riedel, Johannes Lillich Auf dem Foto fehlen Anna-Lisa Barth (LT2 – Trainerin) und Björn Koch (LT1 – Trainer).

Grüße aus der Küche ...

Ende Februar fand unser 10. Mugele Cup im heimischen Bad statt. Das Catering Team stand bereit und hat wieder für eine sensationelle Wettkampfpflege gesorgt. Wir haben an den beiden Tagen 35 Kuchen und ca. 160 Portionen Nudeln mit hausgemachter Tomaten- bzw. Bolognesesoße verkauft. Auch unser Joghurt-To-Go war wieder mal ein Renner. Leere Teller und zufriedene Gesichter haben uns jede Menge positives Feedback gegeben.

Das alles war nur möglich durch den Einsatz vieler helfender Hände: ob an der Theke beim Verkauf, in der Küche an den Töpfen, beim Spülen oder beim Kuchenbacken zu Hause!

Im Namen vom Team Catering möchte ich mich bei allen für Ihren großartigen Einsatz bedanken!

Ich hoffe Euch alle beim nächsten Wettkampf wieder in meinem Team begrüßen zu dürfen!

Claudia Schneider – Catering SVG

BRIGITTE-FRANK-STIFTUNG

Spenden erbeten !

Die Brigitte-Frank-Stiftung hat im September 2008 begonnen an Gmünder Grundschulen kostenlose Schwimmkurse anzubieten. Alle beteiligten Lehrer, Schüler und Übungsleiter sind begeistert und freuen sich über die bereits erzielten Erfolge.

Eine nicht unerhebliche Anzahl an Kindern wurde in der Zwischenzeit vom Nichtschwimmer zum Schwimmer. Die Ausdehnung des Projektes auf alle Gmünder Grundschulen und Kindergärten ist wünschenswert und erstrebenswert.

Dies alles geht nicht ohne finanzielle Mittel. Deshalb ist die Brigitte-Frank-Stiftung auf Spendengelder angewiesen. Wenn auch Sie sich von der Stiftungsidee angesprochen fühlen, Kindern kostenlosen Schwimmunterricht zu ermöglichen und den Leistungssport im Schwimmverein zu fördern –, dann bedanken wir uns jetzt schon für Ihre Spende.

Spendenkonto:

VR-Bank Ostalb IBAN: DE17613901400101541007

Roland Aubele – Glückwunsch zum 80.



Ins „Hölzle“ nach Weilerstoppel hatte er am 28. Dezember 2023 seine ganze Familiengemeinschaft, voran Ehefrau Ilse, seine beiden Kinder und seine sechs Enkelkinder, Freunde, Weggefährten und seine Schwimmerkameraden zu einem besonderen Anlass eingeladen: **Roland Aubele** feierte seinen 80. Geburtstag. Auch **Michael Rembold** freute sich „saumäßig, beim Gratulieren dabei sein zu dürfen“. Nicht nur für den Waldstetter Bürgermeister, sondern für einen großen Freundeskreis ist **Roland Aubele** ein Vorbild, ein sozial außergewöhnlich engagierter Familienmensch, ein erfolgreicher Sportler, Trainer und Sportfunktionär sowie ein kompetenter Ratgeber und verlässlicher Freund.

Der Schwimmsport hat in seinem Leben eine erhebliche Rolle gespielt“, sagte der in diesem Jahr verstorbene Schwimmvereins-Ehrenvorsitzende **Walter Botsch** an Aubeles 75. Geburtstag im Jahr 2018 zu Recht.

Zum Schwimmsport kam **Roland Aubele** wie so viele Kinder damals in den frühen 1950er Jahren: Nach einer Untersuchung beim vom Schwimmvereinsvorsitzenden **Dr. Hans Arnold** geführten Gesundheitsamt wurde der Viertklässler aus Waldstetten zum Gesundheitschwimmen geschickt. Das leitete im alten Gmünder Hallenbad jeweils dienstags die Trainerlegende **Hans Richter**, der Rolands Talent erkannte und ihn deshalb 1956 in das Jugend- und später ins Wettkampfteam aufnahm. Mit diesen feierte Aubele zahlreiche Meistertitel mit den Staffeln und in den Mannschaftswettbewerben.

Zur richtigen „Kanone“ wurde **Roland Aubele** als Masterschwimmer – Gold, Silber und Bronze holte er mit seinen Kameraden in den Staffeln und im Einzel bei den Europameisterschaften in Cadix, Eindhoven, London, Kranje und Rom und bei den Weltmeisterschaften in Riccione. Die Zahl seiner ersten Plätze bei Landes- und Deutschen Meisterschaften kann er wohl selbst nicht mehr aufzählen, obwohl er „ein wandelndes Lexikon des Schwimmsports in den letzten 50 Jahren ist“, wie Vorsitzender **Roland Wendel** weiß.

Zum Einstieg ins Traineramt motivierte ihn 1966 **Walter Botsch. Hans Richter-**

musste aus gesundheitlichen Gründen das Training stark einschränken und kürzertreten. Der „Übervater“ des Schwimmvereins hatte die Gmünder zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft geführt und Nationalmannschaftsschwimmer wie **Hans** und **Dietrich Botsch** geformt. Er gab dem SVG eine auf Leistungssport fokussierte Orientierung.

Und **Roland Aubele**, der junge Schwimmer, sollte dieses Erbe übernehmen? Es gelang. Akribisch kniete sich Aubele in diese große Aufgabe hinein und bildete sich ständig fort. Bereits ein Jahr später der erste große Erfolg: Der junge **Siegfried Nass** wurde Süddeutscher Doppelmeister im Brustschwimmen. Mit **Roland Aubele** als Trainer war der Schwimmverein 1970 Gründungsmitglied der 1. Bundesliga (Platz 5). Neben den auch international erfolgreichen Schwimmern **Uli Arnold** und **Gerhard Büttner** trainierte **Aubele** auch **Angelika Grieser**. Die mehrfache Deutsche Meisterin und Teilnehmerin an den Olympischen Spielen 1976 in Montreal wollte eigentlich zur Geburtstagsfeier kommen, erkrankte aber und musste leider absagen. Dass der Schwimmverein Gmünd dem Leistungsgedanken treu blieb, seinen guten Ruf behielt, das ist ein Verdienst von **Roland Aubele**, der 1976 die sportliche Leitung an **Peter Stich** übergab und sich bis zu seinem 75. Geburtstag als Kinder- und Nachwuchstrainer engagierte – „diese Arbeit hat mir immer unheimlich viel Spaß gemacht“, betonte der Jubilar.

Der Schwimmsport hat auch den beruflichen Weg von **Roland Aubele** be-

stimmt. Nach seiner Ausbildung zum Goldschmied bei der Firma Köhler und der Bundeswehrzeit als Unteroffizier beim Transportbataillon in Ellwangen riet ihm das SVG-Vorstandsmitglied **Alfred Hirsch** („Knäpper“) zum Umsatteln: „Der Goldschmiedberuf hat doch keine Zukunft mehr!“ **Roland** ließ den Meisterkurs „sauen“ und begann eine Ausbildung beim Finanzamt; Ende 2008 ging er nach 52 aktiven Berufsjahren als Steuerberater in Rente – aber nicht in den Ruhestand. Heute noch begleitet und berät er einige Vereine und Organisationen in steuerlichen Fragen.

Wie selbstverständlich blieb **Roland Aubele** seiner Passion Schwimmen auch als Funktionär verlässlich treu: Viele Jahre war er Finanzvorstand im SVG, im Bezirk Ostwürttemberg und im Schwimmverband Vizepräsident Finanzen. Dafür erhielt er alle zu vergebenden Ehrennadeln und Auszeichnungen des SVG und der Schwimmverbände. Die Stadt Schwäbisch Gmünd ernannte ihn zum „Sportpionier 2002“. Bei der „Lebenshilfe“ Schwäbisch Gmünd brachte er sich ehrenamtlich als Aufsichtsrat ein. Sein großes Hobby pflegt **Roland Aubele** auch in hohem Alter noch intensiv: Bergsteigen und -wandern mit seinem Freund **Hans Mangold**. Da geht es dann schon mal in den Schweizer Alpen über 4000 Meter hoch hinaus. Die Ausdauer dazu holt er sich beim regelmäßigen Schwimmtraining mit seinen Masterfreunden – und vorallem bei der Betreuung seiner sechs Enkelkinder, denen er „der beste Opa der Welt“ ist – übertroffen natürlich nur von „Oma Ilse“.

Winfried Hofele



Wolfgang Patzke und Roland Wendel überreichen Erinnerungen der zahlreichen Erfolge.



Gratulant unter den Gästen Bürgermeister Michael Rembold

Roland Aubele – 80 Jahre



Ausübung im Wettkampf.

Vielleicht ist das ja die Lösung des Rätsels, dass beim Schwimmen „Von Nichts kommt Nichts“ nur Fleiß und Beharrlichkeit zum Erfolg führt. So ist es denn möglich, dass Roland über Jahrzehnte hinweg im Mastersport immer vorne dabei ist und große Erfolge bis hin zu Europa- und Weltmeisterschaften feiert. Vermutlich ist die wirkliche Lösung, dass Roland seine Doktrin „Kein Training ohne mindestens 15 % Beinarbeit“, obwohl er kein guter Beineschwimmer ist, immer selbst auch beherzigt hat.

In diesem Sinne wünsche ich ihm noch viele Trainingseinheiten mit der notwendigen Beinarbeit und viel sportlichen Erfolg.

Dein Schwimmkamerad
Roland Wendel

... 80 Jahre und kein bisschen langsam. Mir ist schon beim 70. Geburtstag, schwer gefallen über Roland etwas Neues zu schreiben: Viele Ehrungen, gemeinsame Wettkämpfe und Erlebnisse reihen sich Jahr für Jahr. Und so ist es auch heute.

Zwischen den beiden Bildern liegen ein voll erfülltes Leben mit vielen Interessen, großen Erfolgen, manche Bewährungsprobe und eine Unzahl von Ehrungen in allen Bereichen des Lebens.

Diese alle aufzuzählen gelänge mir nicht, denn ich würde zwangsläufig den Rahmen im „Tschambo“ sprengen.

Was aber über all die Jahre immer prägend war, war sein Drang und seine Freude am Schwimmsport und dessen



Bernd Schabel – 60 Jahre



Die personifizierte Verlässlichkeit:

Jetzt wird **Bernd** tatsächlich 60 Jahre alt. Ich habe noch genau im Ohr, was wir mit Mitte 20 über 30jährige gesagt haben. Das traue ich mir gar nicht hier zu schreiben. Und jetzt sogar 60. Und immer noch beim Schwimmverein so aktiv wie damals.

Ich konnte Bernd im Schwimmverein in all seinen unterschiedlichen Rollen erleben und ihn bei seinen vielen verschiedenen Aufgaben begleiten. Egal was Bernd im Schwimmverein (und sicherlich auch außerhalb) angeht und übernimmt, man kann sich absolut darauf verlassen, dass dies mit großem Engagement erledigt wird. Bernd ist immer mit ganzem

Herzen bei der Sache und seine Motivation ist vorbildlich und überträgt sich immer auf alle Mitstreiter. Ich durfte Bernd als Schwimmer, Trainer, Schwimmwart, Wettkampforganisator, Statistiker, Motivator erleben und habe immer sehr gerne mit ihm zusammengearbeitet. Als Schwimmer sind wir gemeinsam in Burghausen in der zweiten Bundesliga an den Start gegangen, als Trainer hat er mich zu unglaublichen Bestzeiten gebracht, da erinnere ich mich an meine schnellsten 200m Delfin in Tübingen. In unserer gemeinsamen Zeit als Trainer haben wir an unterschiedlichsten Stellen im Verein gearbeitet und außer Schwimmkursen haben wir glaube ich fast alles gemacht. Unvergesslich sind für mich die Abende nach Wettkämpfen, an denen wir die geschwommenen Zeiten der Gmünder Schwimmerinnen und Schwimmer in das Bestenlistenprogramm von Stefan eingegeben haben, um am Ende des Jahres eine vollständige Bestenliste zu haben. Wir saßen stundenlang in Bernds Wohnung, der eine hat die Zeiten aus dem Protokoll vorgelesen und diktiert, der andere hat sie ins Programm eingegeben. Viele der damals eingegebene Zeiten sind auch heute noch in unserem Bestenlistenprogramm zu finden. Auch nachdem die Zeiten einfach in das Bestenlistenprogramm eingelesen werden konnten, hatte Bernd immer neue Ideen wie diese ausgewertet werden können. So haben wir als Trainer heute eine ewige Altersklassenbestenliste, sowie eine Möglichkeit die Vereins-

entwicklung in den unterschiedlichen Strecken anzuschauen, alles Ideen, die von Bernd kamen.

Für Bernd ist aber auch das soziale Miteinander wichtig, es geht ihm nicht nur um Leistung, der Teamgedanke ist mindestens genauso wichtig. Gerne erinnere ich mich an unsere Spieleabende freitags nach dem Training im PicNic oder die Übernachtung mit „den Kleinen“ im Gärtle (wobei es sich irgendwann „ausgekleint“ hatte). Gemeinsam mit Bernd durfte ich von 2005 bis 2009 eine Gruppe von Schwimmerinnen und Schwimmer auf ihrem Weg in den Leistungssport begleiten. Wir hatten da eine tolle Truppe und es hat riesig Spaß gemacht, vor allem gemeinsame Trainings oder gar Trainingslager waren auch für

mich als Trainer immer sehr motivierend. Dank Bernds sozialem Engagement, seiner ansteckenden Motivation und seiner Förderung des Teamgeistes haben wir über die Jahre im Schwimmverein sicherlich auch viele ehrenamtliche Helfer gewinnen können. Dafür ganz herzlichen Dank.

Lieber Bernd, ich gratuliere Dir auch im Namen des Schwimmvereins ganz herzlich zum Geburtstag, wünsche Dir alles Gute und hoffe, dass wir noch einiges zusammen im Schwimmverein erleben können.

PS: Wer erfahren möchte was wir vor über 30 Jahren über 30jährige gesagt haben, kann ja Bernd fragen, ich denke er erinnert sich daran .

Veit Botsch



Bernd inmitten seiner „Überraschungsgäste“



Ein Geschenk gab es auch: überreicht von Veit Botsch und Roland Wendel

#wirbewegenzukunft

Gemeinsam mit Ihnen
gestalten wir die
Energie- und Mobilitätswende
in Schwäbisch Gmünd.

STADTWERKE
GMÜND



Bürgerstraße 5 | 73525 Schwäbisch Gmünd
www.stwgd.de | 07171/603 803

Den Bund der Ehe geschlossen

Der SVG gratuliert ganz herzlich dem jungen Glück **Christina** und **BjörnKoch**, die sich auf Schloss Kapfenburg am 7. Juni das Ja-Wort gaben. Im Anschluss an die standesamtliche Trauung wurden die frisch gebackenen Eheleute zuhause von Björns kleinen und großen Schwimmerinnen und Schwimmern überrascht. Erst

ging es durch ein Spalier aus Schwimnudeln und Seifenblasen, bevor die Frischvermählten einen „tiefen Wassergraben“ durchqueren mussten, um wieder in ihre Wohnung zu gelangen. Die SVG-Familie wünscht alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft.

Dany Fuchs



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des 1. Halbjahres 2024

40. Geburtstag

23.01. Johannes Moll

50. Geburtstag

08.02. Jörg Altrichter
14.02. Claudia Moll
15.02. Stefan Gölder
19.03. Achim Boomers
05.04. Heiko Griesinger
05.06. Uta Wagner
05.06. Dietmar Petzke
13.06. Violetta Kedves

60. Geburtstag

19.03. Susanne Albano
09.04. Erika Matussek
14.04. Bernd Schabel
14.05. Kai Krause
16.05. Annette Bauder-Jahnel
30.05. Evamaria Walter-Barthle

65. Geburtstag

13.01. Betha Knödler
19.02. Ulrich Seitler
16.03. Bertold Schuler
16.04. Marcus Plehn
25.04. Peter Gratz
17.06. Petra Büttner

70. Geburtstag

13.01. Rita Winckler
23.01. Juergen Marquardt
26.06. Hugo Schmid

75. Geburtstag

15.05. Maria Haag
09.06. Werner Eschhold

80. Geburtstag

15.01. Christine Brazel

86. Geburtstag und älter

18.02. Maria Martin 86 Jahre
14.04. Irmgard Fuchs 86 Jahre
08.05. Karl Mailänder 89 Jahre
28.05. Hans-Jürgen Botsch 90 Jahre
09.06. Barbara Rentsch 86 Jahre

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand, die Mitglieder und das Team der TSCHAMBO-Redaktion, dass alle Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Tschambo

Vereinsnachrichten
Schwimmverein
Schwäbisch Gmünd

Herausgeber:

Schwimmverein Schwäbisch Gmünd e.V.
Silcherstraße 9
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171/405950
Mail: info@schwimmverein-gmuend.de
www.schwimmverein-gmuend.de

Auflage:

800 Exemplare

Druck:

fischer druck
Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Redaktion:

Daniela Fuchs

Fotos:

Privat

Layout:

DTP, Scans und Anzeigen – Peter Haag
peterhaag@unity-mail.de

Mitwirkende an dieser Ausgabe:

Gabi von Abel
Anna-Lisa Barth
Veit Botsch
Daniela Fuchs
Serena Hedrich
Barbara Held
Winfried Hofele
Steffen Kientz
Sven Kleinschmidt
Stephanie Lewis
Leonie Pfisterer
Claudia Schneider
Roland Wendel

Hilfe für den Einlass gesucht

Für den Einlass aller Kinder und Jugendlichen im Breitensport wird für

montags ca. 15.45-18.45 Uhr
(3 Stunden) eine Hilfe gesucht.

Gemeinsam in einem kleinen Team können die Montage individuell aufgeteilt werden, so dass nicht jede Woche ein Dienst anfällt! Während der Schulferien findet kein Schwimmen statt.

Aufgaben: Einlass der Kinder/Jugendlichen ab 16.00 Uhr, Hilfe beim Drehkreuz, Auskunftsfragen beantworten bzw. weiterleiten, z.B. für „neue Mitglieder“ und beim Start neuer Schwimmkurse.

Vergütung: Ehrenamtsvergütung mit 8 Euro/Stunde

Infos montags bei Isolde Krieg (am Einlass) oder Gabi von Abel (im Bad)

TERMINE 2024

Stand: Juni 2024

13./14.07.2024	BaWü (JG 2010 und älter) Stuttgart
13./14.07.2024	BaWü (jüngere Jahrgänge) Freiburg
20./21.07.2024	Württemberg-Cup
21.07.2024	Kaderberufungsveranstaltung Stuttgart
26./27.10.2024	Mugele-Cup
14.-17.11.2024	DM Kurzbahn
30.11./01.12.2024	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (DMS)
07./08.12.2024	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Jugend (DMSJ)

Änderungen vorbehalten

Gez. Stephanie Hägele



Wichtige Mitteilung

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
des „TSCHAMBO“ ist am

30. September 2024

Vereinsnachrichten können nur bestehen,
wenn der Redaktion rechtzeitig genügend Berichte vorliegen.
Alle Beiträge bitte an: dany.fuchs@gmx.net



- Flyer
- Festschriften
- Vereinsnachrichten
- Vereinsdrucksachen

Infos unter:

print&more

edv-Dienstleistungen
peterhaag@unity-mail.de



A NEW SENSE OF TIME

ZEITDARSTELLUNG, NEU ERLEBT

Zeit ist ein wertvolles Gut. Daher erschaffen wir Objekte, die es den Menschen ermöglichen, Zeit bewusster zu erleben. Mit unseren ikonischen Zeitobjekten EARTH und MOON bringen wir die persönlichste Form der Zeitanzeige zu Ihnen nach Hause.



QLOCKTWO GALLERY Schwäbisch Gmünd
Am Stadtgarten 2
www.qlocktwo.com

QLOCKTWO



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post

Jetzt auch
Mitglied
werden und
profitieren.

vrbank-ostalb.de

**Diese Bank gehört den
Menschen von hier.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Denn nur unsere Kunden können Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. Das beeinflusst den Kurs unserer Bank entscheidend. Denn so stellen wir sicher, dass wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet sind und in deren Interesse handeln.



VR-Bank Ostalb eG
Meine Bank!